

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Monatsschau, Heft 9

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

XIV. Jahrgang
Heft 9

Dezember 1939



Gartentor im Winter

Arch. Dr. Burger

Karlsruher Monatschau

Herausgegeben unter Mitarbeit des Verkehrsvereins Karlsruhe e. V.
Karlsruhe, Rondellplatz

Deutsche Weihnacht 1939

Kriegsweihnacht 1939! Hat es denn, so könnte man fragen, einen Sinn, im Krieg das Fest des Friedens zu feiern? Denken wir nach. Ja, es hat einen Sinn, einen tiefen Sinn. Das deutsche Volk hat diesen Krieg nicht gewollt, nicht heraufbeschworen. Wir sind aufgestanden gegen jene, die des Deutschen Reiches Größe und Macht vernichten wollen. Des Krieges tiefer Sinn ist der Friede. Darum dürfen wir auch, mitten im Kriege, das Fest des Friedens begehen. Weihnachten ist das Fest der Liebe, der brüderlichen Verbundenheit, des Naheseins von Mensch zu Mensch. Darum ist Weihnachten auch ein so tief deutsches Fest. Das deutsche Volk, brüderlich geeint, fest zusammengeschlossen, eine große Familie, ohne Kluft und ohne Gegensätze, feiert dies Fest im Zeichen ewiger Schicksalsverbundenheit, im Geist froher Zuversicht. Front und Heimat sind eins und aufs lebendigste miteinander verbunden. Ueber denen draußen an den Grenzen, auf den fernen Meeren und denen drinnen in den deutschen Gauen wölbt sich Adolf Hitlers starkes, stolzes Reich. Das gibt uns Kraft und Zuversicht, Geborgenheit und Ruhe.

Millionen deutscher Menschen werden jetzt die Weihnachtslichter entzünden und eine Stunde stiller Einkehr halten unter dem ernstesten, grünen Baum. Tiefer, inniger als sonst feiern wir dies uralte Fest auf der Schwelle zwischen den Jahren. Ein Besinnen geht durchs Volk,



Leichter Schnee liegt auf dem von Arkaden umsäumten Schloßplatz.

Aufn. Dr. Burger.

ein Gesammeltsein. Und neue Kraft strömt von dieser stillen, lichtüberglänzten Stunde aus, eine Kraft, die uns zu jenem unbändigen Siegeswillen führt, zu jener Siegeszuversicht, die uns glauben heißt an Deutschland. So geeint, so gekräftigt, so zusammengeschlossen, sind wir unbefiegbar.

Auch aus dieser Nacht wird ein Tag werden, schöner und heller als alle früheren: des Deutschen Reiches glückliche Zukunft, für die wir alles einsetzen, Gut und Blut. Das soll unser Weihnachtshoffen, unser Weihnachtsglaube, unser Weihnachtsgelöbniß sein für alle Zeit. —

So gehe dieses Weihnachtsheft der „Karlsruher Monatschau“ nun hinaus. Unseren Soldaten an der Front soll es vor allem ein Gruß sein, ein herzlicher, inniger Weihnachtsgruß. Auf sie blicken wir mit Stolz und Bewunderung, ihnen soll dieser Gruß zeigen, daß wir an sie denken, wenn wir die Weihnachtskerzen anzünden. Ihnen will dies Heft künden vom Leben, vom Geist und von der Arbeit der Heimat. Aber auch allen andern, denen Karlsruhe lieb und teuer ist, rufen wir von Herzen zu:

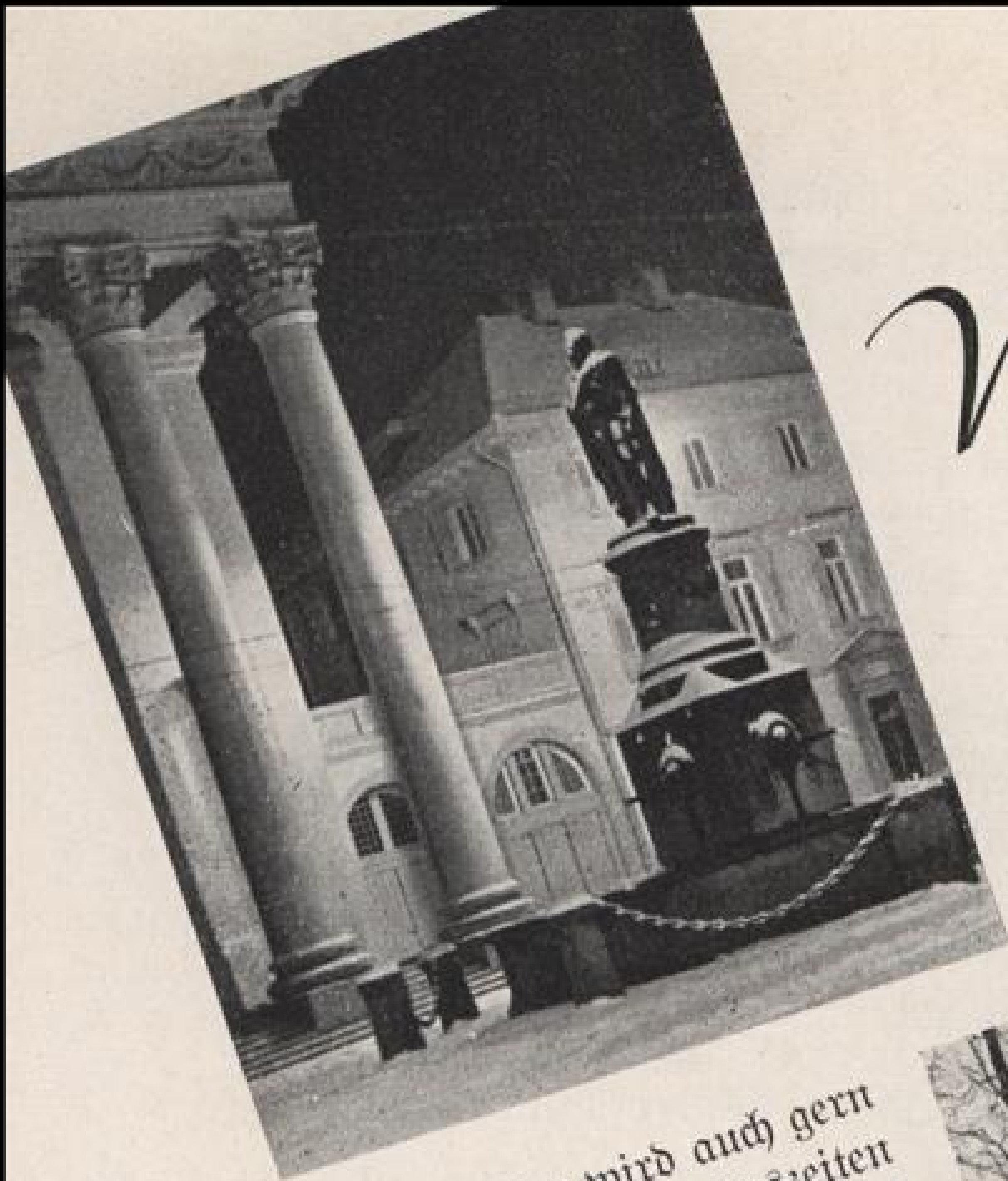
Ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches Neujahr im Zeichen des deutschen Sieges!

Weihnachten ist da!



Aufn. Erich Bauer.

Weihnachtszeit - Winterzeit!



Ludwigbrunnen
auf dem Adolf-Hitler-Platz.
Aufn. Theo Steinoel.

Weihnachtsspaziergang am Schloß.



Aufn. Theo Steinoel.



Schneebedadene Zweige.
Aufn. Hermann Müller.

Wer seine Heimatstadt liebt, der wird auch gern den Wechsel beobachten, den die Jahreszeiten in ihrem Gesicht ausprägen. Karlsruhe ist auch im Winter schön. Der helle Winterhimmel läßt die Weiträumigkeit und Großzügigkeit seiner Anlage vorteilhaft hervortreten und der Schnee gibt den Straßen und Plätzen wie den festlichen Weinbrennerbauten einen besonderen Rahmen. Ein Spaziergang an einem sonnigen Wintermorgen rund um das Schloß mit seinen schweigenden, tiefverschneiten Gärten oder ein Bummel durch den Stadtgarten mit seinen gewundenen Wegen und verstreuten Baumgruppen wird immer ein erholendes Erlebnis sein, das wir uns ohne viel Zeitverlust leisten können.

In diesem Jahr hat sich freilich das weihnachtliche Bild unserer Stadt in manchem geändert. Auf die großartige Weihnachtsbeleuchtung mit ihren vielen brennenden Bäumen, die unserer Kaiserstraße ein so festliches Gesicht gaben, werden wir nun verzichten müssen und auch der herkömmliche Weihnachtsmarkt wird ausfallen — aber die innere Weihnachtsstimmung, die ist geblieben! Wir sehen ab vom äußeren Glanz, im Innern strahlt es dafür um so heller und traulicher!

Mehr als früher zieht es uns an die Stätten innerer Erbauung. Das Staatstheater wartet jede Woche in Oper und Schauspiel mit Neuheiten auf, die begeistert Anklang finden. Für die Kinder gibt's wieder das beliebte Weihnachtsmärchen mit dem vielversprechenden Titel „Engel — Bengele“ und für den Silvesterabend winkt eine ganz neue Operette. Die Lichtspielhäuser haben Hochkonjunktur und versorgen uns mit den neuesten Filmen, weil sie wissen, es immer eine reichliche Auswahl vom Besten, was uns die Musik und ihre Meister bieten. Ja, trotz des Schicksalskampfes, in dem wir stehen, pulst in unserer Stadt das Leben zur weihnachtlichen Zeit wie sonst. Nichts kann uns unsere Zuberficht rauben und Kopfhängerei gibt es bei uns schon gar nicht!

Nach dem Lebenskampf und der Arbeit des Tages brauchen wir auch Erholung und Ausspannung. Daher locken unsere vielen gemütlichen und gepflegten Gaststätten und Kaffees zu einer behaglichen Stunde im Kreis von Freunden und Bekannten; — an Gesprächsstoff mangelt es ja wahrlich nicht! Und wenn erst unsere Soldaten zum Weihnachtsurlaub heimkommen, das wird die größte Freude geben, das soll unsere schönste Weihnachtsüberraschung sein!



Am Weihnachtsbaum
die Lichter brennen . . .

Aufn. Erich Bauer.



Aufnahmen: E. Bauer.

Freude schenken!

Weihnachtlicher Ladenbummel durch Karlsruhe.

Vorfreude ist die schönste Freude! Das gilt für das Weihnachtsfest doppelt und dreifach. So schön das Fest selber ist, genau so schön sind die Vorbereitungen in den Wochen vorher. Da heißt es darüber nachdenken, was zu schenken ist. Da wird gespart und gerechnet und wenn man selbst ein kleines Opfer dabei bringt, dann ist das Schenken noch einmal so schön. Ja, Schenken ist etwas Schönes, richtig schenken können aber ist eine Kunst! Das will bedacht, die richtige Wahl will getroffen sein. Wird es „Ihn“ freuen? Wird „Sie“ begeistert sein? Werde ich geheime Wünsche erfüllen?

Deftiger als sonst geht man in der Vorweihnachtszeit „in die Stadt“. Genauer als sonst mustert und besieht man die Läden und die Auslagen — und dies heimliche Wählen und Prüfen ist vielleicht das Allerschönste!

Ja, aber die Bezugsscheine? Und die hundert „Punkte“? Kann ich denn dieses Jahr überhaupt etwas schenken? Oder müssen wir, weil es Krieg ist, etwa mit leeren Händen unterm Baum stehen?

Auf diese bangen Fragen, die da und dort auftauchen mögen, wollen wir antworten mit einem kleinen Ladenbummel durch die Geschäftsstraßen unserer Stadt. Und dann werden wir

sehen, daß wir auch in diesem Jahr auf das Schenken keineswegs zu verzichten brauchen! Im Gegenteil! Es gibt auch ohne „Punkte“ und ohne Bezugsscheine eine ganze Menge schöner und nützlicher Dinge für jeden Geschmack und jedes Alter, mit denen wir Freude machen, Freude schenken! Von Gutscheinen abgesehen, die über eine kleine Winter- oder Sommerreise ausgegeben werden, denke man allein an die Freude, die doch für jeden Volksgenossen ein Theaterbesuch auslöst. Da hat zum Beispiel das Badische Staatstheater je 3 Schauspiel- und Opernkarten zu hübschen Geschenkheften zusammengestellt, die unter jedem Weihnachtsbaum eine freudige Ueberraschung für den Beschenkten sein werden.

Aber bummeln wir einmal durch die Straßen und schauen wir zu, was es sonst noch alles an Möglichkeiten gibt. Wir bleiben vor einer Buchhandlung stehen. Ja, Bücher sind bezugscheinfrei! Ungeahnte Reichtümer liegen da vor uns ausgebreitet, in allen Farben locken die Bücherrücken, hier gibt es reichste Auswahl für „Ihn“ und für „Sie“, für Jung und für Alt. Die deutschen Verlage haben auch dieses Jahr wieder eine große Anzahl interessanter Neuerscheinungen herausgebracht, unter denen wir bestimmt das Richtige finden werden.

Bücher sind Freunde fürs ganze Leben; wer gute Bücher schenkt, wird immer etwas Wertvolles schenken. Auch ein schönes Bild, sei es ein Original oder einer der herrlichen Drucke alter und neuer Meister, es wird bei dem Beschenkten große Freude hervorrufen! Dem Musikfreund kann man sein vielleicht lange ersehntes Instrument schenken oder ihn mit Noten selig machen!

Weiter. Große Schaufenster ziehen unsern Blick auf sich und dahinter funkelt und gleißt es verheißungsvoll von schönen Dingen aus Glas und aus Porzellan. Hier wird sich bestimmt immer etwas Geschmackvolles für den Gebrauch oder als Schaustück finden. Wir beachten dabei ganz besonders die bekannten Erzeugnisse: unserer *Karlsruher Majolika*, die künstlerisch hochwertigen bunten Plastiken und Vasen und die feingeformten Schalen und Teller, die als Zierat oder zur täglichen Benutzung dienen. Kann uns da die Wahl noch schwer fallen? Gleich nebenan ist ein Haushaltsgeschäft. Hier finden wir viel Nützliches für Haus und Küche, das vielleicht noch fehlt und der Hausfrau gewiß Freude macht. Nebenan ist ein Ledergeschäft; wie wär's mit einer schönen Handtasche, einer praktischen Einkaufstasche? Auch allerlei zierliche Niedlichkeiten für den Toilettentisch und für den Nähtisch sind hier zu finden, für die sich junge Mädchen begeistern, tausend kleine Säckelchen, die, hübsch verpackt, helle Freude unterm Weihnachtsbaum hervorrufen! Nun kommen wir an ein Lampengeschäft. Ein buntes Tischlämpchen wird immer willkommen sein, man kann ja davon nie genug haben! Auch an einem Geschäft mit Schmuck führt uns der Weg vorbei und wir sehen darin

die Auslagen funkeln und blitzen. Na, es braucht ja nicht unbedingt Silber oder Gold zu sein: wir sehen hier auch wunderschöne Ketten und Armreife aus neuen deutschen Werkstoffen, die für jeden Geldbeutel erreichbar sind.

An einem Tabakwarengeschäft gehen wir auch nicht vorüber! Zigarren, Zigaretten sind bei der Männerwelt immer als Geschenk beliebt und wer etwa nicht raucht, der wird dafür vielleicht einen guten Tropfen lieben. Da lachen uns aus dem Schaufenster bauchige Flaschen entgegen mit herzhaften Schnäpsen und deutschen Weinen, so daß dem Genießer das Herz höher schlägt. Auch damit werden wir Freude bereiten können!

Jetzt kommt aber noch die Hauptsache: das *Spielwarengeschäft*! Ja, davor bleiben in der Weihnachtszeit auch die Erwachsenen gerne stehen und sie bewundern die Märchen- und Spielzeugwelt der Kinder. Unsern Kindern wollen wir ja in erster Linie eine Freude machen zur Weihnacht; hier wird man selten um die Auswahl verlegen sein!

Das alles ist nun nur ein kleiner Ausschnitt! Wer nachdenkt, wer selber seinen Ladenbummel unternimmt, der wird ja noch viel mehr entdecken und gewiß auch das Richtige. Wir wollen nicht anspruchsvoll sein im Kriege: Bescheidenheit ist heutzutage erst recht eine Zier. Schließlich kommt es ja gar nicht auf den Geldwert eines Geschenkes an, sondern auf die Liebe, mit der es ausgesucht ist, auf die Sorgfalt der Wahl — und die adelt auch ein kleines Geschenk! Die Hauptsache bleibt, daß wir Freude schenken!





Eigene Konditorei
Tages-Spezialitäten

Zum Moninger
Das Kaffee-Restaurant an verkehrsreichster Lage

Auto-Park-Platz
Inh.: W. Rösch



Das gute Bild für jeden Raum - Die geschmackvolle Photo- u. Bilder-Einrahmung

finden Sie in größter Auswahl im Kunsthaus

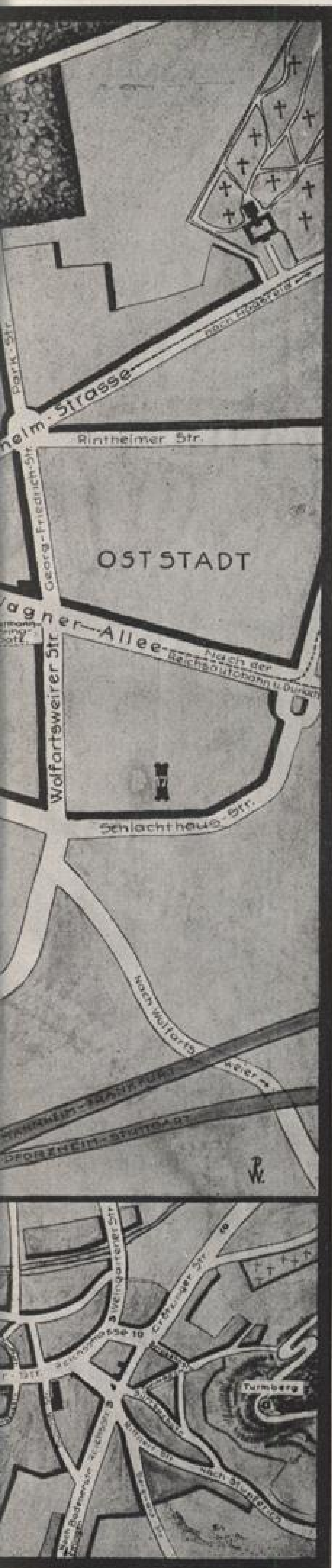
BÜCHLE

Karlsruhe, Ludwigsplatz
(Inh. W. Bertsch)

Bitte besichtigen Sie
meine 5 Schaufenster!

Darmstädter Hof Ecke Zirkel u. Kreuzstr.
Erbaut 1752

Altbek. gut bürgerl. Wein- u. Bierstuben - Anerkannt
vorzügl. Weine . ff. Schremp-Printz-Bier. Erstkl. Küche
Für Gesellschaften und Tagungen spezielle Räume.
Billigste Preise. **Frau Frieda Eberhard**



Plan von Karlsruhe, der klassischen Stadt in Fächerform

- 1 Hauptbahnhof
- 2 Stadtgarten
- 3 Städt. Badeanstalt (Bierordibad)
- 4 Städt. Festhalle
- 5 Städt. Konzerthaus
- 6 Städt. Ausstellungshalle
- 7 Neubau der Reichspostdirektion
- 8 Städt. Markthalle
- 9 Rondellplatz mit Marktgräf. Palais und Verfassungssäule
- 10 Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus, Evang. Stadtkirche und Pyramide
- 11 Ehem. Residenzschloß, heute Badisches Landesmuseum
- 12 Arme- und Weltkriegsmuseum
- 13 Technische Hochschule
- 14 Hochschulkampfbahn
- 15 Ehem. Zeughaus, Eisenbahn- und Verkehrsmuseum
- 16 Kath. Bernharduskirche
- 17 Gottesauer Schloß
- 18 NSDAP, Gauleitung, Ritterstraße 28
- 19 Landesammlungen für Naturkunde, Friedrichsplatz und Bad Landesbibliothek
- 20 Badische Handwerkskammer
- 21 Reichspropagandaamt Baden, Ritterstraße 22
- 22 Kath. Stadtkirche
- 23 Reichsstatthalterei
- 24 Großherzog. Palais, heute Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XXVII
- 25 Badische Hochschule für Musik
- 26 Hauptpost
- 27 Colosseum
- 28 Badischer Kunstverein
- 29 Staatliche Kunsthalle
- 30 Badisches Staatstheater
- 31 Staatliche Majolikamanufaktur
- 32 Amts- und Landgericht
- 33 Münzgebäude
- 34 Industrie- u. Handelskammer
- 35 Badische Hochschule für Lehrerbildung
- 36 Badisches Staatstechnikum
- 37 Scheffelmuseum und Palais Solms
- 38 Evang. Christuskirche
- 39 Badische Hochschule der bildenden Künste
- 40 Oberlandesgericht
- 41 Generallandesarchiv

Aufführungen des Badischen Staatstheaters

15. 12. 39: „Paganini.“
16. 12. 39: „Ich bin kein Casanova“, Komödie von Otto Bielen.
17. 12. 39: „Engelchen — Bengelchen“, Weihnachtsmärchen von Anneliese Diefenbach, Beginn 10.30 Uhr und Beginn 15.00 Uhr.
„Der Evangelimann“, Oper von Wilhelm Kienzl, Beginn 19.30 Uhr.
18. 12. 39: „Madame Butterfly.“
19. 12. 39: „Engelchen — Bengelchen“, Beginn 16 Uhr.
„Hochzeitsreise ohne Mann“, Beginn 20 Uhr.
20. 12. 39: „Engelchen — Bengelchen“, Beginn 15 Uhr.
„Paganini“, Beginn 20 Uhr.
21. 12. 39: „Das Nürnbergisch Ei“, Schauspiel von Walter Harlan.
22. 12. 39: „Das korsische Gesetz“, Oper von Walter von Simon. „Der Bajazzo“, Oper von Ruggiero Leoncavallo.
23. 12. 39: „Engelchen — Bengelchen“, Beginn 16 Uhr.
Abends keine Vorstellung.
24. 12. 39: Keine Vorstellung.
25. 12. 39: „Flitterwochen“, Beginn 14.30 Uhr.
„Lohengrin“, Oper von Richard Wagner, Beginn 19 Uhr.
26. 12. 39: „Engelchen — Bengelchen“, Beginn 15 Uhr.
„Das korsische Gesetz“, „Der Bajazzo“, Beginn 19.30 Uhr.
27. 12. 39: „Engelchen — Bengelchen“, Beginn 15 Uhr.
„Ich bin kein Casanova“, Beginn 20 Uhr.
28. 12. 39: „Herzog Bernhard.“
29. 12. 39: „Der Troubadour“, Oper v. Giuseppe Verdi.
30. 12. 39: „Hochzeitsreise ohne Mann“, Beginn 15 Uhr.
„Boccaccio“, Beginn 20 Uhr.
31. 12. 39: „Engelchen — Bengelchen“, Beginn 15 Uhr.
„Die Landstreicher“, Operette von C. M. Ziehrer, Beginn 19 Uhr.
1. 1. 40: „Die Primanerin“, Beginn 15 Uhr.
„Das korsische Gesetz“, „Der Bajazzo“, Beginn 19.30 Uhr.

Konzerte der Staatlichen Hochschule für Musik.

17. 12. 39: Morgenkonzert im Festsaal der Hochschule, Beginn 11.15 Uhr.
19. 12. 39: Weihnachtskonzert im Orgelsaal der Hochschule, Beginn 20 Uhr.

Vorträge und Konzerte der DAF, NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“.

14. 12., 20 Uhr: Lichtbildervortrag Prof. Dr. Metz (Freiburg i. Br.): „Böhmen und Mähren. Geopolitik, Land und Leute.“ Festsaal der Karlsruher Lebensversicherung (Eingang Südl. Hildapromenade)
16. 12., 20 Uhr: Weihnachtskonzert des Karlsruher Kammerquartetts für alte Musik (Gertrud Eyth). Festsaal der Karlsruher Lebensversicherung (Eingang Südl. Hildapromenade).
17. 12., vormittags 10.30 Uhr: Führung durch die Bildnisschau des Bad. Kunstvereins. (Bildnisfolge Karlsruher Künstler.) Waldstraße 3 (Badischer Kunstverein). Leitung: Rektor Fritz Willendorf.

Hospiz Herzog Berthold

Adlerstr. 25 (Zentrum der Stadt) Fernruf 7424-7425
Modernes Haus . 55 Zimmer, von 2 — bis 3.50 RM.
Vorzügliche Küche und Getränke . Schöne Gesellschaftsräume . Garagen im Haus und großer Hof.



MAJOLIKA
Helmatfabrikat

Das Geschenk für Jeden - Keramiken in künstl. vollendeter Ausführung für Luxus u. Gebrauch. **Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe**
Hauptverkaufsstelle: Friedr. Blos, Kaiserstr.104 u. das gute Spezialgeschäft

Familie Dampedei.

Zwei gute alte Bekannte seht Ihr hier im Bilde: Herrn und Frau Dampedei! Es sind echte Karlsruher, diese zwei aus dem Geschlechte der Dampedei, die da knusprig, braun und wohlgeraten jedes Jahr um die Weihnachtszeit die Bäckereien bevölkern und stets reißenden Absatz finden, um schließlich, wenn möglich in den Kaffee „getunkt“, ihr Dasein zu beschließen.

Teigmänner und Teigfrauen gibt es allerorten zur weihnachtlichen Zeit, aber Dampedei nur in Karlsruhe. Es ist eine sehr alte Familie, aus der die beiden kommen, ihr Stammbaum geht bis auf urvor-denkliche Zeiten zurück, denn solche „Gebildbrote“, wie sie die Volkskunde nennt, kennt man, solange der Mensch überhaupt das Brotbacken gelernt hat. Gelehrte Leute haben sich den Kopf darüber zerbrochen, woher wohl der seltsame Name „Dampedei“ komme? Wissenschaftliche Theorien sind sogar darüber aufgestellt worden, Historiker haben ihre fleißigen Federn über diesem Stück gauhauptstädtischen Brauchtums in Bewegung gesetzt; — aber wie es immer geht in solchen Fällen: einig können sich die Gelehrten niemals werden — soviel Köpfe, soviel Meinungen — und unseren Dampedeien ist das glücklicherweise ganz Wurst, wenn sie bloß da sind!

Es ist Karlsruher Ueberlieferung, der Bäcker Vorholz habe diese lederen Teigleute in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts, so ums Jahr 1830 herum, unter dem Namen „homme petit“ eingeführt und der Karlsruher Volksmund habe aus dieser französischen Bezeichnung dann das „Dampedei“ gemacht. Es gibt auch noch andere Erklärungen, aber die sind nicht von Belang. Wenn wir in der Fremde jemanden tref-

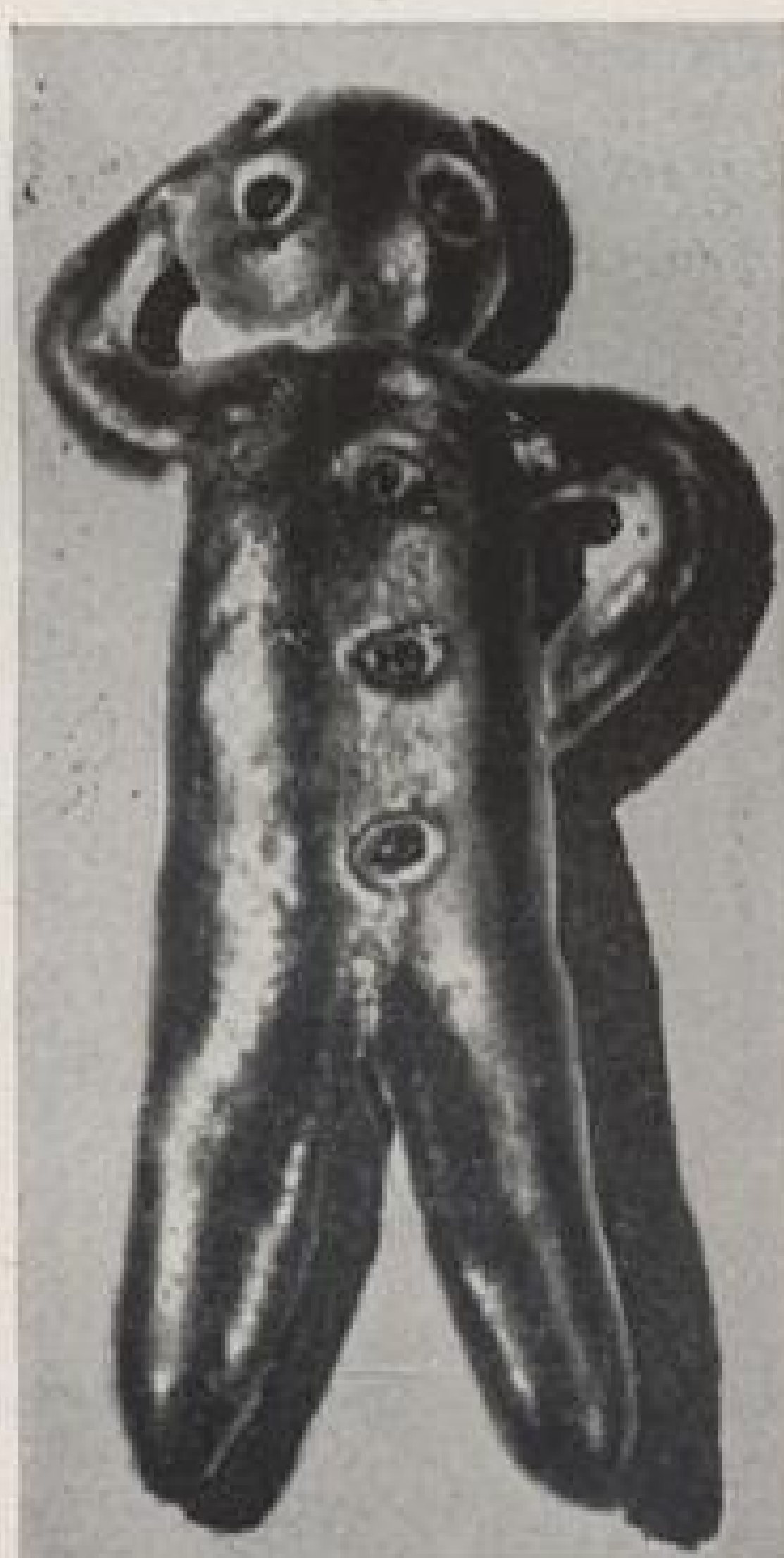
fen, der seiner Sprache nach etwa „Residenzler“ sein könnte, und wir nennen ihm den Namen „Dampedei“ und es geht ein freundliches Lächeln der Erkenntnis über sein Gesicht: dann ist's bestimmt ein waschechter Karlsruher! Und nun, Herr und Frau Dampedei, sei'n Sie uns willkommen auch in diesem Jahr!

Dunkle Geschichten.

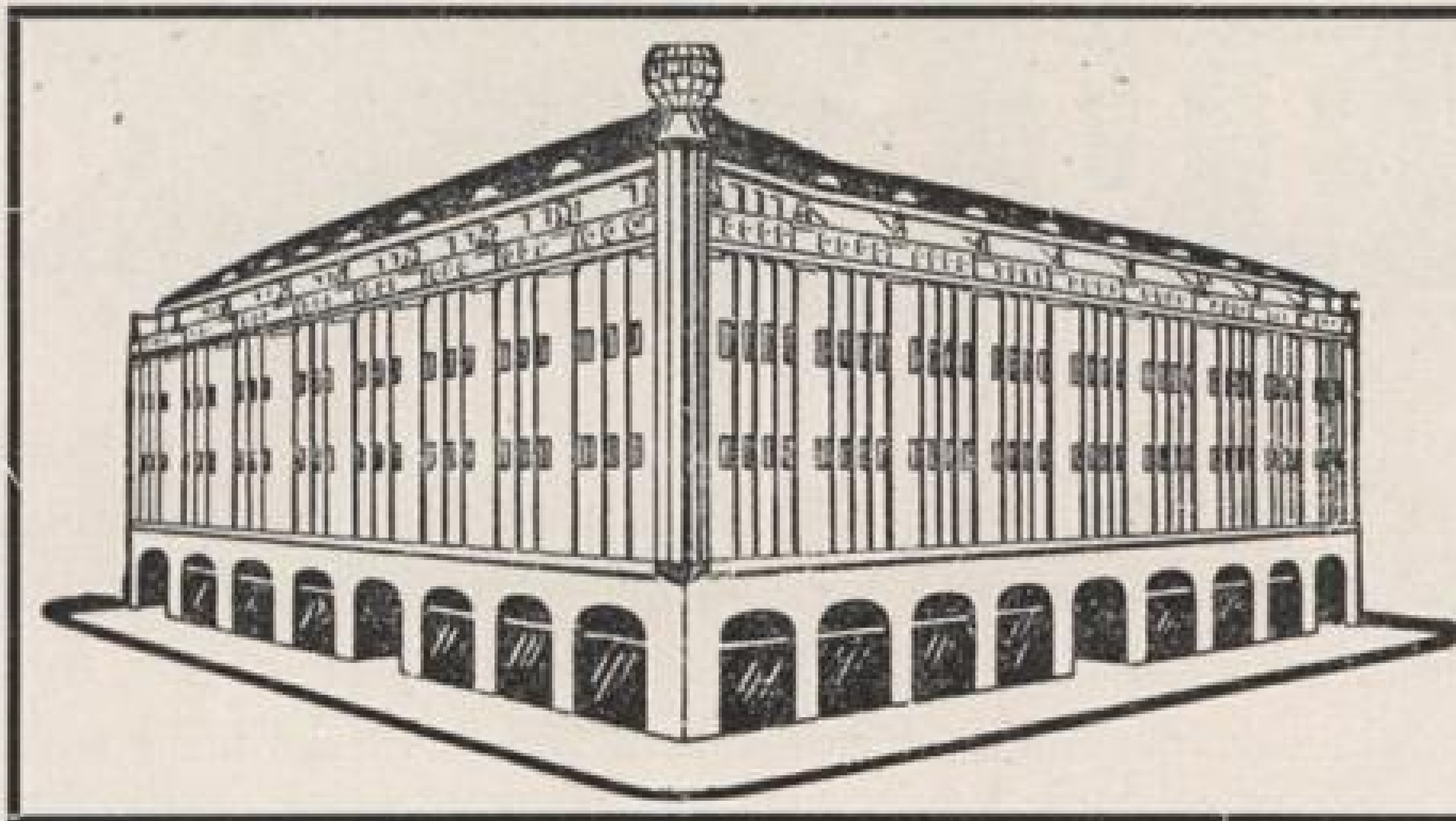
Die Karlsruher Nächte stehen wie überall im Zeichen der Verdunkelung. Das muß nun mal so sein und mit der Zeit gewöhnt man sich daran. Damit aber der ernstesten Sache auch die heitere Seite nicht fehle, seien hier einige ergötzliche Anekdoten erzählt, die der Verdunkelung zu verdanken und selbstverständlich wahr sind.

In der Amalienstraße war's so um neune rum, also schon stockduster, denn die Karlsruher sehen sehr auf sorgfältige Verdunkelung. Ging da ein braver Karlsruher Bürger von seinem Dämmerhoppfen in der „Mainau“ nach Hause, in tiefes Sinnen versunken, — woran er dachte, wissen wir nicht. Achtete auch sorgfältig darauf, daß er nicht über einen Sandsack stolpere und an keinen Laternenpfahl renne, das macht man ja mühelos aus dem Unterbewußtsein. Aber auf einmal rennt er doch gegen was Hartes. Es war ein rechter Zusammenstoß und das Opfer war ein anderer Volksgenosse, der seinerseits aus dem „Tiro-ler“ kam. In echt Karlsruher Höflichkeit brummte dieser: „He, Sie! Sehe Sie denn net, daß ich nix seh! Sie Rindvieh!“ Worauf der andere entschuldigend: „O je, wenn ich gsehn hätt, daß Sie nix sehn, hätt ich besser hingsehn! Nix für ungut! 'schuldige Se.“

KUNTERBUNT



Eine andere Verdunkelungsgeschichte verlief schon etwas dramatischer. Es war Einer aus der Oststadt, Frau und Kinder waren fort, er war allein zuhaus. Und wie das so geht, er saß eben abends einmal ziemlich lang mit andern Strohwitwern beim Bier, um sich erst gegen Morgen heimwärts in seine Parterrewohnung zu begeben. Er kommt heim, legt sich ins Bett und gedenkt eben fröhlich zu entschlummern — da fällt ihm plötzlich siedendheiß ein: O je, morgen in aller Früh kommt ja die Müllabfuhr, da muß mein Dreßeimer draußen auf der Straß' stehen, er ist so wie so randvoll! Was tun? Morgen früh heraus vor Tau und Tag? Ich stell ihn gleich raus, ist ja so wie so schon bald morgen früh! Gesagt, getan. Weil's aber draußen stockdunkel, nimmt sich unser Zeitgenosse nicht erst lang die Mühe, sich ordentlich noch einmal anzukleiden. Er steigt im Nachthemd auf die Straße. Nur ein Strickjäckchen zieht er noch über, für die Sekunde wird das genug sein. Rasch ergreift der also flüchtig Bekleidete seinen Eimer und eilt hinaus auf die Straße, die schwarz und menschenleer daliegt. Aber o weh! In seiner Eile hat er natürlich die Hausschlüssel vergessen und höhnisch klappend schlägt die Haustür hinter ihm zu! „Gottverdammich!“, kommt es aus seinem Mund. „Jetzt steh ich im Nachthemd auf der Straß' und kann nimmer nei! Gut, daß ich wenigstens noch Schlappe an de Füß hab!“ Suchend schweifen die Augen des Bedauernswerten an seinem Haus hinauf. Läuten? Ob jemand aufmacht? Und wenn? Plötzlich schallen Schritte die Straße herauf! Das ist die Telefonistin, die immer so früh zum Dienst geht! „Die darf mich nicht hier so stehen sehen im Nachthemd, nein!“ Und die Rettung kommt in letzter Sekunde. Glücklicherweise ist ein Laden zu ebener Erde nicht ganz unten und das Fenster dahinter ist auch nicht geschlossen, das ist der Rettungsanker! Kurz entschlossen krabbelt der Aermste in seiner Not hinauf und zwängt sich unter dem Laden durch: „von hinten sehn mer alle gleich aus“, denkt er noch, bevor er sich drinnen hinunterplumpsen läßt, wobei ein Tischchen umfällt und eine Kristallvase klirrend zerscherbt. Die Schritte verhallen hinter ihm. Dann ist wieder Ruhe im friedevollen Haus. Der Oststädler aber wird an diese Nacht noch ewig denken!



In 60 gepflegten Abteilungen
finden Sie alle Artikel des täglichen
Bedarfs in großer Auswahl, in guten
Qualitäten zu niedrigen Preisen

UNION

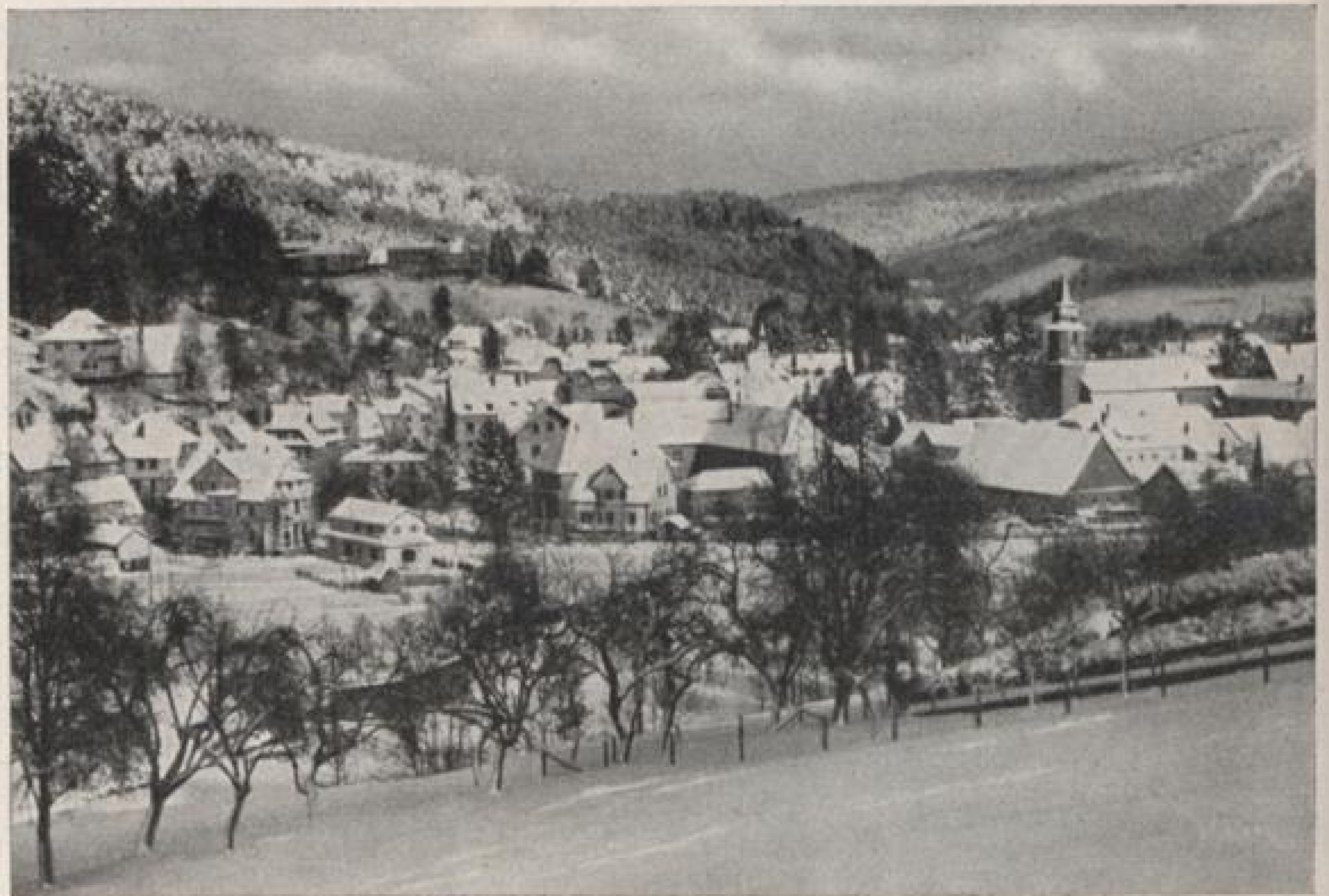
Vereinigte Kaufstätten G.m.b.H., KARLSRUHE

Mit der Albtalbahn in das Wintersportgebiet

Bei günstigen Schneeverhältnissen verkehren zwischen Karlsruhe und Herrenalb Wintersportzüge nach besonderer Bekanntmachung. — Auskunft durch Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft, Karlsruhe, Telefon 730, Bahnverwaltung Ettlingen, Telefon 9, und die Bahnhöfe.

Winteraufenthalt in Herrenalb.

Zu den beliebtesten Wintersportplätzen des Nordschwarzwaldes zählt der Luftkurort Herrenalb mit Umgebung. Durch seine anmutige Lage in 400—500 Meter Höhe ü. d. M., umgeben von schützendem Tannenhochwald, ist er als Aufenthaltsort zur Durchführung von Winterkuren besonders geeignet und beliebt. Er ist aber auch ein ebenso geschätzter Stützpunkt für die auf den benachbarten Wintersportbahnen im Saistal mit der Sprungschanze auf der hinteren Talwiese und auf dem höher gelegenen Dobel sich tummelnden Skiläufer und Rodler, als auch für jene Sportler, die Skiwanderrungen im Gebiet der Teufelsmühle und Umgebung ausführen wollen. Vom Dobel ist bekannt, daß er nach Messungen durch das Meteorologische Institut der Technischen Hochschule in Karlsruhe als einer der sonnenreichsten Plätze des Nordschwarzwaldes gilt. Der Aufenthalt in den Hotels, Gasthöfen und Pensionen in Herrenalb zählt zu den angenehmsten. Tausende besuchen zur Wintersportzeit jeden Sonn- und



Feiertag das Sportgebiet bei Herrenalb und benützen die beliebtesten Wintersportzüge der Albtalbahn, über die die Bahnhöfe Auskunft geben. Sonstige Auskünfte und Prospekte durch die Kurverwaltung Herrenalb.

Spielwaren / Korbwaren / Kinderwagen

Sonderabteilungen: Technik im Spiel / Fröbelspiele / Puppenklinik

F. Wilhelm Doering, Karlsruhe

Hauptgeschäft: Ritterstraße bei der Kaiserstraße

Zweiggeschäft: Kaiserstraße 193—95

Illustrierter Weihnachts-Katalog
auf Verlangen kostenlos

Moninger Bier



Hauptauschank

Ecke Kaiserstraße - Hauptpost - Karlstraße

Zum Moninger

Große sehenswerte Bierhallen
Vorzügliche Küche

Staatl. Hochschule für Musik Karlsruhe

Direktor Prof. Franz Philipp

Einzig badische Ausbildungsstätte für das künstlerische Lehramt an höheren Lehranstalten. Gründliche und bis zur Meisterreife führende Ausbildung von Berufsmusikern und Musikliebhabern in allen Fächern der Tonkunst. – Vorbereitung auf die staatliche Privatmusiklehrerprüfung – Seminarien, Vorlesungen und Übungen – Badische Orgelschule – Kapellmeisterschule – Staatliche Lehrgänge für Chorleiter – Orchester – Chor – Konzerte u. Vorträge. Für auswärtige Studierende Zusammenlegung des Unterrichts auf **einen** Wochentag.

Auskunft und Anmeldung bei der Verwaltung: Kriegsstraße 166/68 - Fernsprecher 2432

Soldaten sparen!

Die Heimat vermittelt den Soldaten einfache und bequeme

Spargelegenheit

Die Deutschen öffentlichen Sparkassen haben daher besondere Vorkehrungen für das

Kriegssparen

für alle bei der Wehrmacht oder in einem militärischen Hilfsdienst stehenden Männer getroffen

Teilen Sie uns die Feldpostnummer Ihres Angehörigen mit. Wir senden ihm die Unterlagen.

Städt. Sparkasse Karlsruhe

*mit Hauptzweigstelle Karlsruhe-Durlach sowie den Zweigstellen in
Berghausen | Grünwettersbach | Karlsruhe-Hagsfeld | Jöhlingen | Karlsruhe-Knielingen
Söllingen | Stupferich | Weingarten | Wöschbach*



Vergessen Sie nicht den Besuch bei

Göltscher

KARLSRUHE

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE
Kaiserstraße, Ecke Lammstraße

Vergnügungsstätten

Löwenrachen-Vergnügungsstätte

Großgaststätte / Familienkabarett / Kaffee / Weinstube „Eule“ / Tanzbar mit Trokaderoteil / G- öffnet bis 3 Uhr nachts.

Die Direktion für beide Betriebe: W. Schnauffer.

Eintracht-Unterhaltungsstätten

Konzertkaffee — Tanzdiele — 1a Speise-Restaurant mit Unterhaltungsmusik — Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art

Cabaret Regina

Königin Bar. Die führende Klein-Kunst-Bühne. Stimmung — Tanz — Täglich bis 3 Uhr Betrieb. Telefon 606.

Roederer

das Abendlokal von Karlsruhe

Café Bauer

Das Haus der kultivierten Behaglichkeit und der guten Kapellen

Kaffee Grüner Baum,

Grinzing Bar. Kaiserstraße 3. Telefon 7448

Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor Haltest. Linie 1, 2, 4, 5, 7. Die gemütliche Unterhaltungsstätte mit Nürnberger Bräustübl. Mi, Do, Sa Tanzabende. Sonntag Mittags u. Abends Tanz.

Konzert-Kaffee Museum

Konditoreibetrieb II. Stock. Wintergarten tägl. Tanz Waldstraße 32 Telefon 6600, 6601

Parkschlöble Durlach!

Tanz. Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.

Kraftdroschenhalteplätze

Kraftdroschenhalteplätze (Fernspr. 7041—7042):

Moninger, Adolf-Hitler-Platz, Hauptbahnhof, Bahnhofplatz, Kaiser-Allee, Ecke Norkstraße, Mühlburger Tor, Durlacher Tor, Germania.

Omnibus-Reiseverkehr

Mannherz-Karlsruhe

Kaiserstr. 172 - Tel. 1287-88 - Nebeniusstr. 36

Karlsruher Filmtheater

GLORIA Karl-Friedrich-Straße 24
Rondellplatz Telefon 5170

PALI Herrenstraße 11 — Telefon 2502

RESI Waldstraße 30 — Telefon 5111

RHEINGOLD Lichtspiele
Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstraße 77 — 700 Sitzplätze — Telefon 6283

SCHAUBURG Filmtheater
Marienstraße Nr. 16
bei der Markthalle — 600 Sitzplätze — Telefon 6284

SKALA Filmtheater Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 400 Sitzplätze — Telefon 180

MARKGRAFEN Lichtspiele Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 200 Sitzplätze — Telefon 180

 **UFA-Theater** Kaiserstraße 211
Telefon 7868
CAPITOL-Lichtspiele
im Konzerthaus — Platz der SA. — Telefon 7602

Spielplan u. Sondervorstellungen siehe Tageszeitungen
Anfangszeiten tägl. 4.00, 6.10, 8.30, Sonntags ab 2.00 Uhr

BILLIGES BADEN

im **Vierordtbad** Platz der SA 1

Fernruf 6010 / Haltestelle der Straßenbahnlinien 2, 5, 7
Werktäglich von 8—20 Uhr in sämtlichen Abteilungen
geöffnet. Schwimmhalle Familienbad von 8—20 Uhr.

Kurabteilung: Dampf-, elektr. Licht-, Heißluftbäder, Massagen usw.

Montag, Freitag, Samstag von 8—20 Uhr für Männer
Mittwoch, Donnerstag „ 13—20 „ „ „
Dienstag „ 8—20 „ „ Frauen
Mittwoch, Donnerstag „ 8—13 „ „ „

Preisermäßigung für Wehrmacht usw. (vom Oberfeldwebel abwärts):

Schwimmbad ohne Kabine 10 Pfg., Wannenbad 25 Pfg.
Badehose, Leihgebühr 5 Pfg., Handtuch, Leihgeb. 10 Pfg.

Unentgeltlicher Schwimmunterricht im November, Dezember, Januar und Februar. Nur Schwimmbadgebühr ist zu zahlen.

Friedrichsbad bleibt vorerst geschlossen.

Verantwortlicher Schriftleiter: Hanns Reich, Karlsruhe. Verlag: Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernruf 5510. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Engelhardt, Karlsruhe, Akademiestr. 24, Fernsprecher 5510. Druck: Buchdruckerei und Verlag Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernsprecher 5510 — D. A. 3. D. J. 1939: 2500.



**Dieses Zeichen
ist für Hunderttausende Sinnbild
einer gesicherten Zukunft.**

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand: Ende Nov. 1939 über 993 Millionen RM.

Vermögen: über 252 Millionen RM.

Leistungen an Versicherte seit 1924: über 201 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

**Karlsruher
Lebensversicherung A-G.**

URSPRUNG 1835.

Karlsruher Bäderführer



Zum Geleit!

Es ist eine selbstverständliche Forderung an die nationalsozialistische Gemeindeführung, der Badekultur erhöhte Aufmerksamkeit zu schenken. Die körperliche Erzüchtigung der Jugend, die Gesundheit des Volkes verlangen dies. Darüber hinaus wird mit hervorragend angelegten und neuzeitlich ausgestatteten Bädern — ob Hallen- oder Frei-, Luft- und Sonnenbädern — ein Teil der wertvollsten Bestrebungen der N.S.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ verwirklicht.

In diesem Sinne sollen auch die vorzüglichen Bäder und Badeeinrichtungen von Karlsruhe einer besonderen Beachtung und fürsorglichen Betreuung sicher sein. Einer erbgesunden Bevölkerung, einer frohen Sportertüchtigten Jugend mögen die Karlsruher Bäder dienen. Allen fremden Besuchern aber sei insbesondere unser herrliches Rheinstrandbad Rappenwört empfohlen!

Dr. Oskar Hüßly

Oberbürgermeister



Blick auf die stilvollen Strandanlagen von Rappenwört

Phot. C. Roth

Deutsche Badekultur

Wohin wir heute blicken mögen — die Badekultur hat im deutschen Reiche einen Höchststand erreicht, der, bewußt gefördert von den zuständigen Stellen der Partei, des Staates und der Gemeinden, dem Volke zum Segen gereicht. Überall sind in Stadt und Land, vor allem natürlich in unseren Großstädten und weltberühmten Kur- und Fremdenorten, Hallen-, Frei-, Luft- und Sonnenbäder vorhanden oder im Entstehen, und es wird nicht mehr lange dauern, bis in genügendem Maße alle Volksgenossen zu jeder Jahreszeit ihre Schwimm- und Reinigungsbäder nehmen können. Daneben spielt auch das medizinische und das Kurbad eine stets wachsende Rolle.

Blicken wir kurz auf die Geschichte des Badewesens zurück, so erinnern wir uns, daß auf dem Gebiet der Hygiene und der Wasserheilkunde das klassische Altertum lange Zeit führend gewesen ist. Besonders Rom tat sich darin hervor. Allerdings stellten sich dann auch mit den bekannten allgemeinen Zerfallserscheinungen auch Auswüchse ein, sodaß man nicht mehr von einer Badekultur, sondern von übertriebenem Luxus sprechen konnte. Doch wenn man bedenkt, daß zur römischen Kaiserzeit 14 prunkvolle Thermen und daneben über 800 Volksbäder in Rom bestanden, so wird man zugeben müssen, daß dort während einer langen Zeitepoche die Bedeutung des Badens und seine Einwirkung auf die Gesundheit des Menschen wohlerkannt und getreulich im Auge behalten wurde. Welche Wandlungen das Badewesen in Deutschland im Laufe der Jahrhunderte durchgemacht hat, wird allgemein bekannt sein. Jedenfalls sind wir dem frischen Geiste und den fern aller Prüderie liegenden Prinzipien der neuen Zeit dafür dankbar, daß wieder viel gebadet wird.

Natürlich ist das Baden im Freien mit Ausübung von allen möglichen Sportarten das Ideal; wenn die Witterung oder die Jahreszeit das Baden im Freien jedoch nicht gestattet, stehen fast überall in den deutschen Städten Hallenbäder zur Verfügung, die es zur Lust und zur Erholung machen, sich dem Schwimmsport zu widmen.

In Karlsruhe kann von einer beispielhaften Badekultur gesprochen werden.

Dank der Initiative der Stadtverwaltung und nicht zuletzt, ausgehend vom Impuls des Volkes selbst, konnte in kurzer Zeit das Karlsruher Badewesen jenen Stand erreichen, der vom sozialen Gesichtspunkt aus betrachtet und mit Rücksicht auf die hygienischen und sportlichen Anforderungen, die ganz besonders im Dritten Reich kategorisch gestellt werden müssen, sämtlichen Bedürfnissen einer lebendigen Großstadt mit starkem Fremdenverkehr gerecht wird.

Im Folgenden laden wir den Leser ein, sich ein Bild zu machen von der relativ großen Anzahl, den hervorragenden Spezialeinrichtungen und dem bedeutsamen Kraftquell, den die Karlsruher Badeanstalten in ihrer Gesamtheit darstellen. Sie sind zu jeder Jahreszeit bereit, den Gesunden zu erquicken, ihnen Lebensfrische und Lebensfreude zu spenden, allen, die vom Alltag und der beruflichen Arbeit ermüdet und abgESPANNT sind, wieder neue Kräfte und Entspannung zu schenken. Sie verfügen aber auch teilweise — eine Tatsache, die nicht überall und nicht im erwünschtem Umfang bekannt ist —, über modernste Abteilungen, die den Kur- und Heilbädern vorbehalten sind und somit auf medizinisch-therapeutischem Gebiet eine nicht zu unterschätzende Rolle spielen.

Die Hallenbäder (mit Wannen- und Medizinischen Bädern und besonderen Kurabteilungen)

der Stadt Karlsruhe sind der „ruhende Pol in der wogenden Flucht“ des Badelebens, stehen sie doch zu jeder Jahreszeit und bei jeder Witterung den Badelustigen offen. Ihre schönen Räume sind als Stätten der Erholung wohlgeeignet, Freude zu spenden. Ihre Einrichtungen sind mannigfaltig und neuzeitlich.

Es gibt wenige Städte von der Größe Karlsruhes, die 2 Hallenbäder mit Schwimmhallen besitzen. Beide Bäder haben neben den Schwimmhallen und Wannenbadeabteilungen noch

besondere Kurabteilungen,

wobei diejenige des Vierordtbades besonders hervorzuheben ist. Diese Kurabteilung mit 47 Auskleide- und Ruheräumen muß als eine der schönsten Anlagen weit und breit bezeichnet werden.

Hier werden die verschiedensten Kurbäder: Irisch-Römische Bäder, russische Dampfbäder, elektrische Lichtbäder, Dampfkastenbäder, Heißluftstrombäder, Schaumbäder, Wechselduschen, Sitz- und Fußbäder, Kneippgüsse, Halbbäder, Packungen, Massagen



In der renovierten Schwimmhalle des Städt. Vierordtbades.

Phot. E. Bauer

Handpflege
Toilettenartikel

Damen- und Herren-Frisier-Salon
im Städt. Vierordtbad

Reelle fachmänn. Bedienung / Die gute u. haltbare Dauerwelle

HERMANN KÜNZLER UND FRAU

Fußpflege
Höhensonne

Unterwassermassagen, Fangopackungen, Kohlen-
 are-, Sauerstoff-, Luftperl-, Rheuma-, Salhumin-,
 Kräuterbäder aller Art, Schrothkuren und noch manch
 andere durch gut ausgebildetes, ärztlich und staatlich
 geprüftes Personal abgegeben.

Städtisches Vierordtbad

Platz der SA 1 / Fernruf 6010

In den Jahren 1869/71 konnte durch die Stiftung ei-
 nes Karlsruher Bürgers, des Herrn Heinrich Vierordt,
 das städtische VIERORDTBAD mit einem Baukosten-
 aufwand von 303000 Mark errichtet werden. In den
 Jahren 1898/1900 wurde das Bad umgebaut, erweitert
 und mit Schwimmhalle versehen.

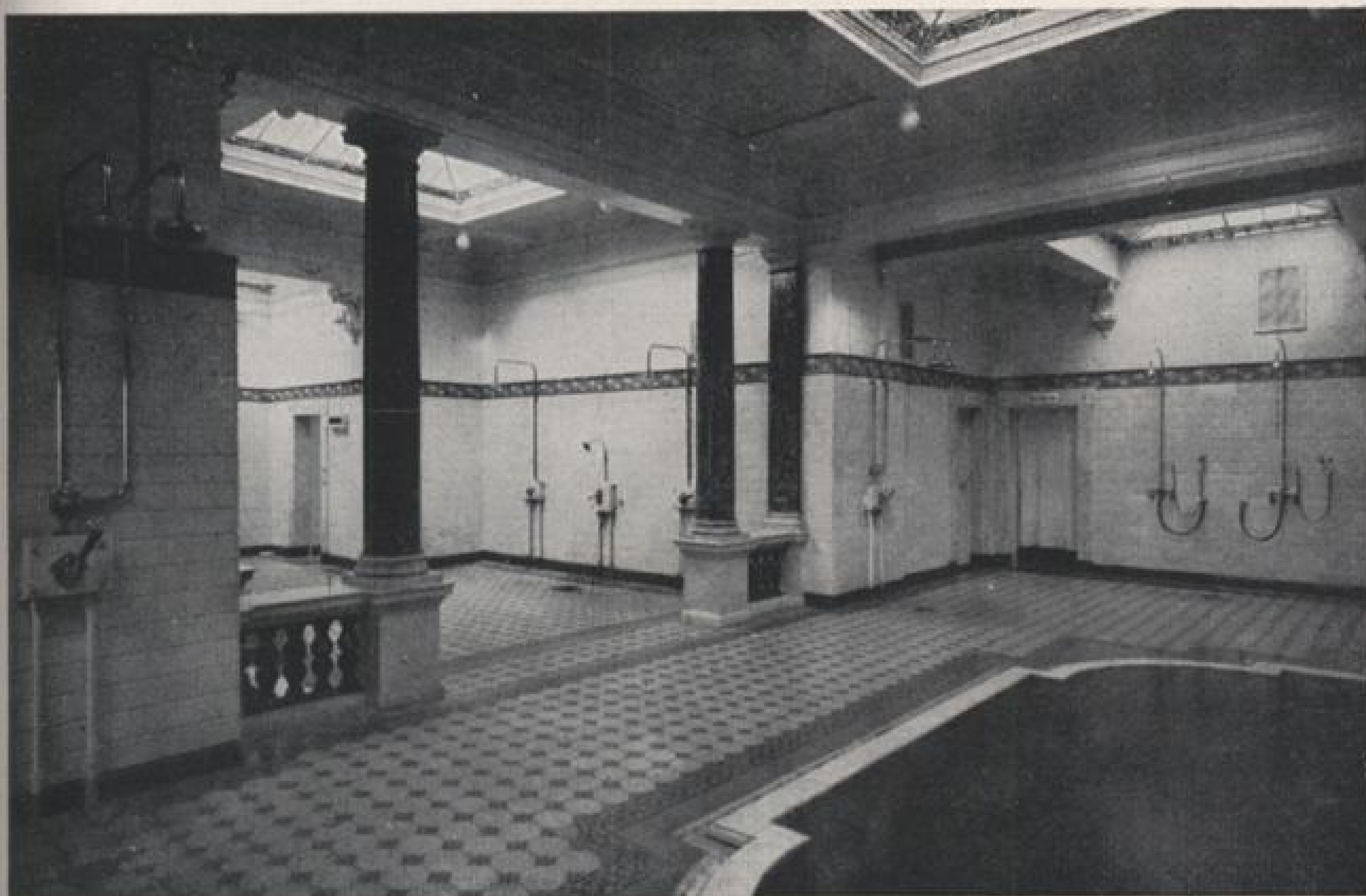
Schwimmbekken 28 m lang, 11 m breit, 56 Aus-
 kleidezellen, Duschräume, Haarwasch- und Rasier-
 räume. Während der großen Ferien 1938 wurde die
 Schwimmhalle instandgesetzt. Dabei sind die Kabinen
 erweitert worden und das Bad macht nun einen
 neuzeitlichen vorteilhaften Eindruck. Gymnastikraum
 mit Gelegenheit für Ringtennis, Tischtennis, Rudern
 usw. ist jetzt vorhanden.

Wasserreinigungsanlage sorgt für chemisch und bak-
 teriologisch einwandfreies Wasser.

34 Kabinen I. Klasse und 13 Kabinen II. Klasse für
 Wannen- und medizinische Bäder.



Haupteingang zum Städt. Vierordtbad mit Hygieiabrunnen. Phot. Archiv V.V.



Vornehm und einladend ist das Ausstattungsmerkmal der Kurabteilung im Städt. Vierordtbad. Phot. Rausch & Pester

*Klinisch erprobt –
 praktisch bewährt!*

EIFEL- FANGO

der deutsche Fango
 vulkanischen Ursprungs

Eifelfango-Packungen
 werden abgegeben im:

Städt. Vierordtbad
 Platz der SA

Städt. Friedrichsbad
 Kaiserstraße 136

Städtisches Friedrichsbad

Kaiserstraße 136, Fernruf 5380



Schwimmhalle des Städt. Friedrichsbades.

Phot. Archiv V.V.

Im Jahre 1920 wurde das an der Kaiserstraße gelegene Friedrichsbad, das durch einen Privatunternehmer in den Jahren 1887/88 erbaut wurde, von der Stadt übernommen.

60 Wannenküden I. und II. Klasse. Medizinische Küden wie im Vierordtküden. Besondere Kurabteilung für Frauen. Schwimmhalle, Becken 23 m lang, 9 m breit. Duschküden, Haarwasch- und Rasierküden. 60 Auskleideküden und allgemeiner Auskleiderküden. Wasserreinigungsanlage wie im Vierordtküden.

Klinisch erprobt — praktisch bewährt! **EIFELFANGO**, der deutsche Fango vulkanischen Ursprungs.

Eifelango-Packungen werden abgegeben im:

Städt. Vierordtküden, Platz d. SA., Städt. Friedrichsbad, Kaiserstr. 136



Die lange Flucht in der Wandelhalle der Wannenküden- u. medizinischen Abteilung im Vierordtküden. Phot. Rausch & Pester

Sogenannte Freibäder

befinden sich am Rhein unterhalb des Rheinstrandbades Rappenhürt, an der Alb bei Grünwinkel, bei Bulach und bei Rüpurr.

Außer den städtischen Badeanstalten sind noch mehrere andere Küden in Karlsruhe vorhanden, so das Frei-Luftküden des Naturheilvereins an der Alb beim Weiherfeld, das des Karlsruher Schwimmvereins am „Kühlen Krug“ und das Rheinküden Maxau.

Damen- u. Herren-Friseur, Spezialist in Fußpflege

Robert Mayer im Städt. Friedrichsbad

Dauerwellen / Wasserwellen / Kopf- und Gesichtsmassage / Handpflege / Höhensonne / Spezialität: Schwarzkopf-Haarbehandlungen / Mikroskopische Haaruntersuchung / Verkauf sämtl. Marken Parfümerien und Badeartikel.

Die Wannen= bade= anstalten



Kurabteilung für Frauen im Städt. Friedrichsbad.

Phot. Rausch & Pester

Beiertheimer Bad

In der neuen Schule

Marie-Alexandrastraße 51

Seeruf 3519

5 Wannenbadkabinen und 10 Brausezellen. — Nur Samstags von 10—13 und 15—20 Uhr geöffnet.
Brausebäder besonders für Beiertheimer und Bulacher Schüler und Schülerinnen.
Wannen- und Medizinische Bäder.

Volksbad Knielingen

Im neuen Schulhaus — Seeruf 1954

6 Wannenbad-Kabinen.

Nur Freitags und Samstags geöffnet.

Wannen- und Medizinische Bäder.

Volksbad Durlach

Im Städt. Altersheim, Spitalstr. 19, Seeruf Durlach 66

4 Kabinen für Wannen- und Medizinische Bäder.

Nur Freitags und Samstags geöffnet.

Bademäntel, Badeanzüge

für Groß und Klein

Himmelfahrt u. Nims



Knielinger Bad im neuen Schulhaus.

Phot. Rausch & Pester

Bade dich gesund — in Sonne, Luft und Wasser —

Diese Parole gilt für alle Volksgenossen — für die Jugend, damit sie so lange wie möglich ihre Spannkraft und Frische behält, für das Alter erst recht, das ja keinen besseren Freund als den „Wunderdoktor Natur“ besitzen kann.



Typischer Hochbetrieb an heißen Sommertagen. Tausende erquicken und laben sich . . . Jeder für sich und doch eine große Familie. Phot. C. Roth



Wer springt zuerst? „Reservestellung“ der Wagemutigen.

Phot. C. Roth

Sonne, Luft und Wasser

Dreiklang der köstlichen, naturgegebenen Erholungsfaktoren, wie sie uns in seltener Harmonie auf dem Boden einer bestrickenden Rheinlandschaft im

Rheinstrandbad Kappewört

entgegentreten. Wer dieses herrliche Fleckchen Erde noch nicht kennt — und wer wäre dies unter den Karlsruhern? — aber auch von unsern Nahfremden, die sooft und aus manchen Anlässen in Badens Gauhauptstadt eilen — der muß es kennen lernen, und wer es kennt, kommt immer wieder dorthin, wo von dunkeln schweigenden Wäldern mit urwaldähnlichem Charakter umgeben, ein Strand sich ausdehnt, der in seinem architektonischen Aufbau und seiner Eingliederung in die Landschaft seinesgleichen in der Südwestmark sucht.

Im Freischwimmbecken, das 500 m mißt, tummeln sich die Schwimmer und Schwimmerinnen, necken sich, erproben ihre Schwimmkunst und fühlen sich so ganz in ihrem Element, das der Vater Rhein mit ständig erneuerten Wogen und in nie versiegender Menge stellen darf. Auch den Nichtschwimmern — ängstlichen Gemütern sei es besonders ans Herz gelegt, daß der Rettungsdienst dauernd auf dem Posten ist — und den Kleinsten unter den Besuchern ist Gelegenheit gegeben, ein erfrischendes Bad zu nehmen. Ihre Mamas können sogar ganz in beschaulicher Ruhe in der Nähe im Rasen liegen, ihre Lektüre vornehmen oder den Pudding fertig machen . . .

Was bietet Rappenwört?

Kurz zusammengefaßt folgendes:

Neuzeitl., großzügige Anlage mit wundervollem Schwimmbecken und ausgedehnter Strandpromenade.

Auskleidehallen für 8000 Personen sind vorhanden. Im offenen Rhein vier Schwimmstege mit Sprungbrettern. Der Spiel- und Sportbetrieb ist das Lieblingskind der Rheinhalbinsel. Was es alles gibt? Eine 50-Meter-Schwimmbahn, einen Fußballplatz, Paddelboothallen für 700 Paddelboote, 50 Ringtennisplätze, Gelegenheit zu Hoch- und Weitsprung. Vorhanden sind ferner Reck, Barren, Rhönräder, Scheibenhanteln, schwedische Sprossenwände, schwedische Turnbänke, Tischtennis, Schaukeln, Rundlauf, eine Rollschuhbahn, 100-m-Laufbahn, 110-m-Hürdenbahn. Schließlich haben Interessenten Gelegenheit, sich mit Tamburinball, Schwingball, Diskus, Kugelstoßen, Speerwerfen, Keulen, Tauziehen, Ringkegelspielen und noch vielem anderen mehr die Zeit zu vertreiben und Körperkultur zu pflegen.

Ein gut geführtes Restaurant mit billigen Preisen empfiehlt sich den Gästen. (Milchhaus, Milch und Milcherzeugnisse in Eigenbewirtschaftung der Stadt). Friseur- und Sportgeschäft sowie photographische Artikel ergänzen mit Wäscheverleih und Wäscheaufbewahrung, nicht zuletzt mit Sportgeräteverleih alle Möglichkeiten, die als Dienst am Kunden auch in dieser Beziehung gelten dürfen. Selbstverständlich praktische Parkplätze für alle Arten von Fahrzeugen.

Rappenwört lädt auch Sie ein

zu seinen sonnigen und idyllischen Ufern; zu seinem lockenden Strand hinauszueilen, umso eher, als die Verkehrsverhältnisse die denkbar günstigsten sind. Weit draußen vor den Toren der Stadt und doch in verhältnismäßig kurzer Zeit und auf bequeme Art zu erreichen, bildet diese Rheinhalbinsel ein

Dorado der Sommer-Sonnenlust.

Wer könnte dieser Einladung widerstehen? Drum heißt die Parole für die ganze Saison — auf zum Rheinstrandbad!



Sie schaut höchst interessiert dem Ringtennispiel zu . . . und wer schaut auf sie?

Phot. Steinoel



„Ja bei uns ist gut sein. Wer ist mit von der Partie?“

Phot. G. Wolff

MILCH

die
Quelle
der Volkskraft



Die
Erzeugnisse
der Karlsruher
Milchzentrale ge-
langen im Milch-
haus zum Aus-
schank

Ein Sommernachmittag draußen am Rhein

In Rappenwört lacht die Sonne auf frohe Menschen herab. Mit aufgeschlossenen Sinnen geben sich alle den Eindrücken des „dolce far niente“ hin; ein leichter Wind spielt in dem Blätterwerk zu unsern Häupten, und das ganze Milieu atmet Frische, Freude und Beschaulichkeit . . .

Zu Gruppen vereinigt, sind die Besucher des Strandbades teilweise ein wenig „abgekämpft“, wie es so ist, wenn man von allem ein bißchen gekostet hat, geschwommen und gesprungen ist und sich auch im Ringtennis oder anderen Sportarten erprobte. Wir wandeln zwischen den malerisch Gelagerten hindurch und bleiben dort stehen, wo soeben ein helles Frauenlachen aufklang. Ach natürlich — der „Rappenwörter Ghandi“ bringt wieder mal seine Weisheiten an. Was sagte er gerade? . . .



„Wo soeben ein helles Frauenlachen aufklang . . .“

Phot. Rinkel

Naheliegende Frage.

Bolle saß auf der Bank im Strandbad.
Kam Molle vorbei.
Er sah Bolle.
„Nanu, Bolle, was machst du hier?“
„Ich betrachte die Naturschönheiten!“
Meinte Molle: „Sind schon viele vorbeigekommen?“

Schönes Märchen.

Der Boshafte erzählte: „Weißt du, wer die hohen Damenabsätze erfunden hat?“
„Nein, wer?“
„Ein junges Mädchen, das auf der Stirn geküßt wurde.“

Das Glück des Herrenfahrers.

Der Herrenfahrer fuhr durch den botanischen Garten. Er prallte an einen Baum. Das Auto zerfiel in tausend Stücke. Der Herrenfahrer betastete seine sieben Beulen am Kopf und stöhnte: „Immer noch Glück gehabt, daß es nur ein Gummibaum war“ . . .

Angewandtes Sprichwort.

Eine Dame steht schon eine ganze Weile in der Garderobe vor dem Spiegel und hantiert mit dem Lippenstift. Eine andere Dame versucht sie zur Seite zu drängen. Aber die erste wehrt sich: „Wer zuerst kommt, malt zuerst!“

Schlecht gelohnt.

„Sie haben mir das Leben gerettet“, sagte der alte Herr zu dem jungen Mann, der ihn aus dem Fluß gerettet hatte, „zur Belohnung sollen Sie meine Tochter heiraten!“

Der junge Mann schaute sich die Tochter an. Dann warf er den Alten in den Fluß zurück.

Joachim Lange:

Vom Baden daheim

Das größere Übel

Mutter Kerkow aus Alt Sydow mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Eine Darmverschlingung ist ja auch nicht gerade eine ungefährliche Sache, besonders wenn man schon achtzig Jahre alt ist.

Die Operation verlief gut, die Patientin blieb am Leben.

„Nun, Mutter Kerkow“, erkundigte sich der Professor am nächsten Morgen bei seinem Rundgang, „wie geht's?“

„Juod, Herr Perfesser!“ entgegnete Mutter Kerkow. „Sihre juod!“ Und ihr altes Köpfchen verwundert schüttelnd, fügte sie hinzu: „Aewer det heww ick mi ook nich jedacht, det ick sowat noch erleawen mutt vör min Enne! Achtig Joahr heww ick up'n Puckel, unn nu noch det dörchmoaken tum irsten Moal in min Leawen — nee, nee, Herr Perfesser, wat woar det för 'ne Tortur!“

„Na, nun ist ja alles glücklich überstanden“, sagte der Professor, „und Sie sollen mal sehen: noch ein paar Tage, und Sie denken gar nicht mehr zurück an die Operation!“

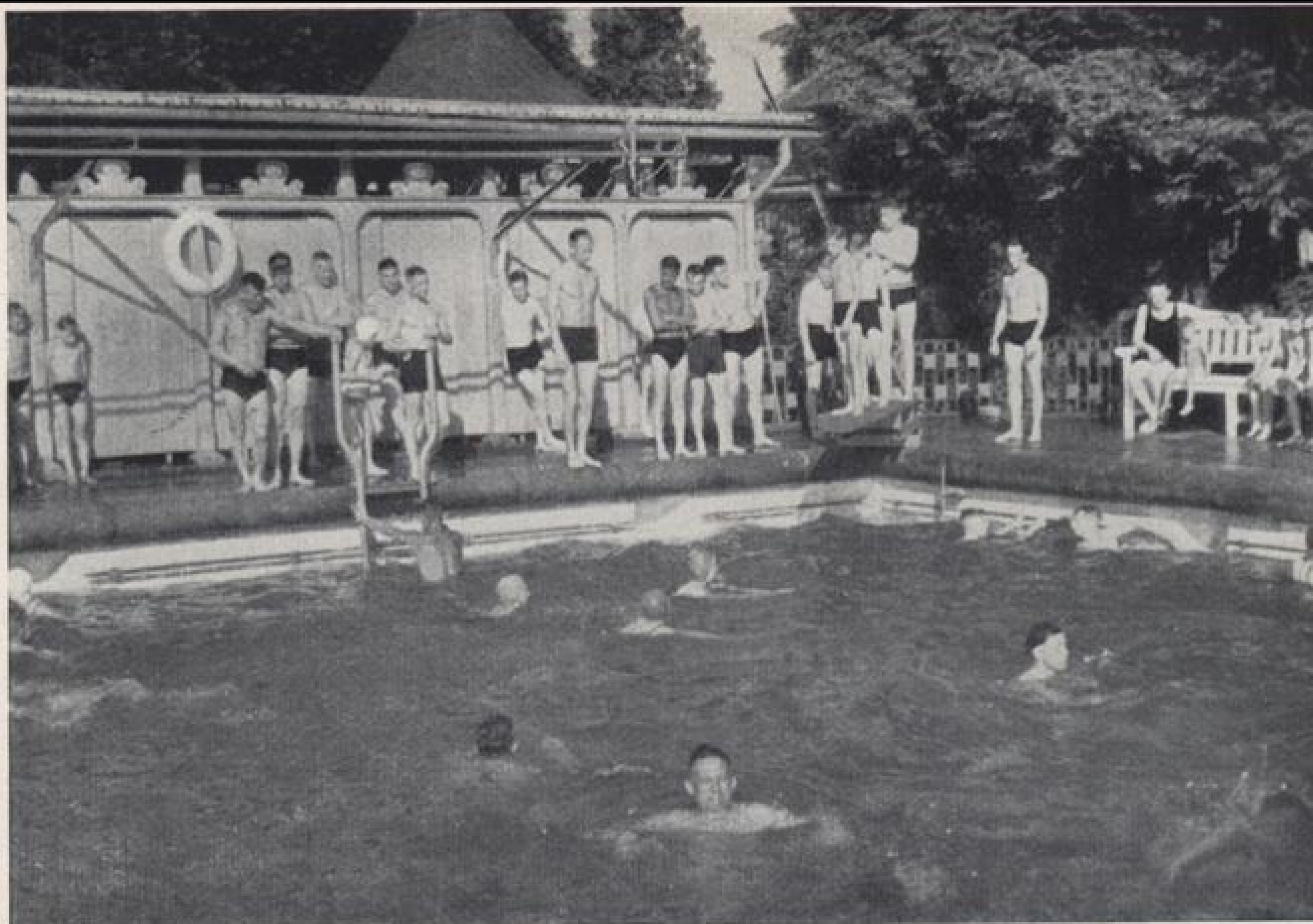
„I, de Opratschon!“ meinte Mutter Kerkow wegwerfend. „Det woar ja woll nich wider schlimm. Aewer det se mi vörher in de Boadewanne jestoaken hewwen —!“



Stammgäste in „Ghandis“ Umgebung.

Phot. Prof. Ule

Es
locken
noch
andere
schöne
Bäder



Teilansicht vom Schwimmbecken im Schwimm-, Luft- und Sonnenbad in Durlach.

Phot. W. Vogt

Beginnen wir mit dem

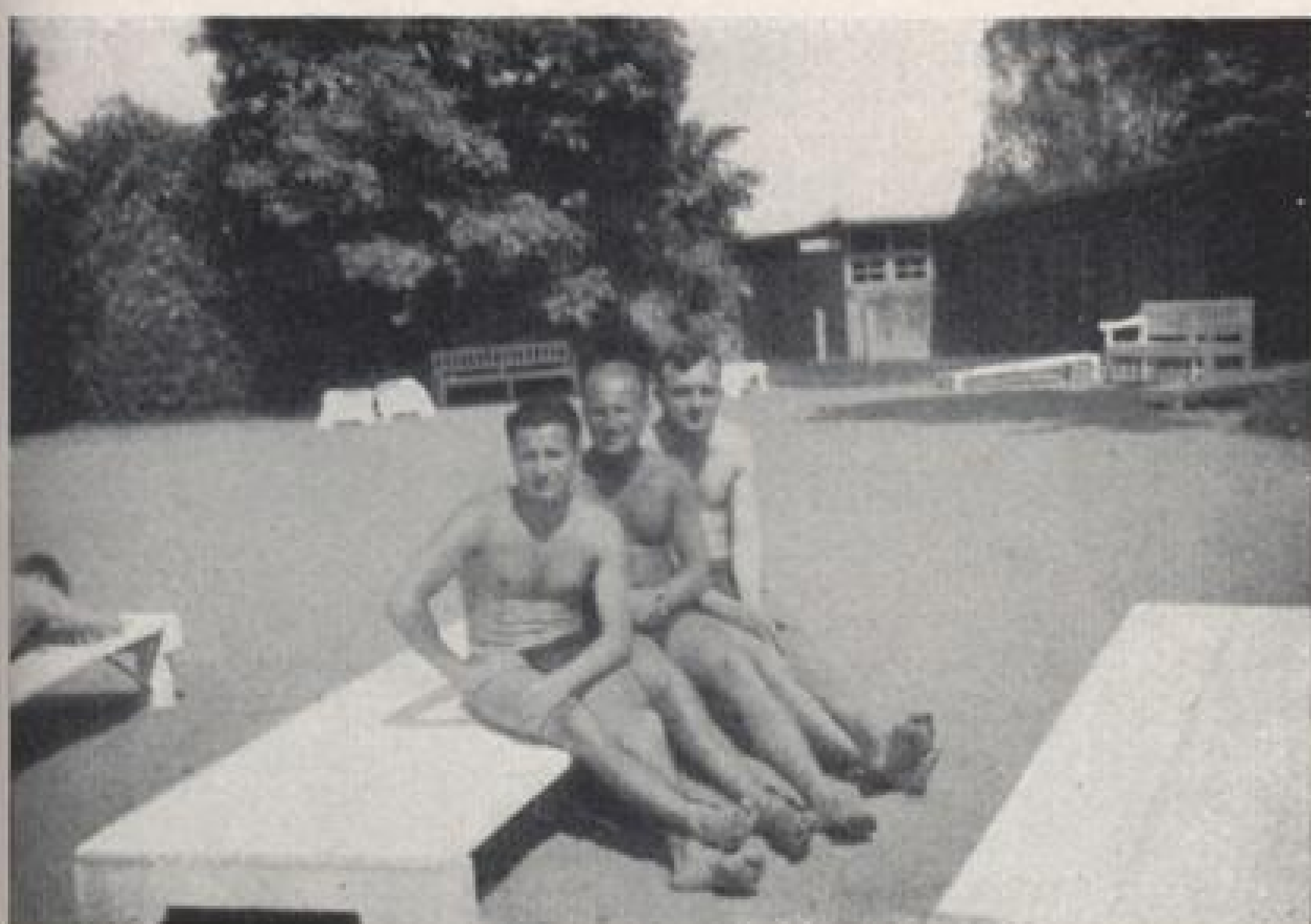
Schwimm-, Luft- und Sonnenbad Durlach an der Pfinz

Weingartenerstraße

Straßenbahnlinie 1

Sernruf Durlach 75

das nun seit kurzem durch Zusammenlegung der alten Markgrafenresidenz zu Karlsruhe zählt.



Teilansicht vom Sonnenbad Durlach.

Phot. W. Vogt

Eines der schönsten Bäder mit Wasser aus der Pfinz. Schwimmbecken von 31 Meter Länge und 13 Meter Breite, ein zweites mit 25 Meter Länge und 12 Meter Breite. Warme und kalte Duschen stehen zur Verfügung. Auch hier, wie in Rappenwört, Familienbadebetrieb. Besondere Sonnenbadeabteilung für Frauen. — 107 Einzelkabinen, Wechselzellen und allgemeine Auskleideräume. Schöner Sportplatz mit vier Ringtennisplätzen, Hoch- und Weit-sprung, Hanteln, Reck, Ringkegelspiel, Schaukeln, Wasser-rutschbahn. Zahlreiche andere Sportarten können getrieben werden. Schöne gärtnerische Anlagen, Erfrischungsraum, Parkplätze.

Alles in allem: Eine begrüßungswerte Bereicherung der Badeeinrichtung von Karlsruhe.



Majolika
HEIMATFABRIKAT

Das Geschenk für Jeden :-: Keramiken in künstlerisch vollendeter Ausführung für Luxus und Gebrauch.

Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe

Hauptverkaufsstelle: FRIEDR. BLOS, Kaiserstraße 104, und das gute Spezialgeschäft




Schwimmbecken im Sonnenbad am Rheinhafen. Phot. E. Bauer

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen

Honselstraße, südlich des Städt. Elektrizitätswerkes, Straßenbahnlinie 1
Fernruf 5380

Schwimmbecken 50 m lang, 15 m breit. Wasser aus der Tiefe des Rheinhafens. Familienbad. Getrennte Sonnenbadabteilung für Frauen. 80 Einzelkabinen, verschiedene Auskleideräume, Spiel- und Sportbetrieb, 4 Ringtennisplätze, Ringkegelspiel, Hoch- und Weitsprung, Reck, Schaukel, Kugelstoßen, Wasser-rutschbahn, Erfrischungsraum, Parkplätze.

Für
Bad und Strand
alles bei

 Sport-Laengerer

Kaiserstr. 120, beim Radio-König



Spielplatz im Sonnenbad am Rhein-
hafen. Phot. E. Bauer



Städtische Bäder

der Landeshauptstadt

Karlsruhe am Rhein

Schwimm-, Wannen-, medizinische- und Kurbäder.

Vierordtbad

Platz der S.A. 1, Fernruf 6010.

Schwimmhalle (Badezeiten umseitig).

Wannen- und medizinische Bäder (Balnacid-, Brovolaton-, Eukalyptus-, Fango-, Fichtennadel-, Furfursal-, Haferstroh-, Heublumen-, Humopin-, Kleie-, Kohlensäure-, Kräuter-, Lehm-, Lohmann-, Luftperl-, Rheuma-, Salhumin-, Salz-, Sauerstoff-, Schwefel-, Sulfmutabäder), Kneippwendungen, Massagen usw., Schaumbäder, elektr. Teillichtbäder.

Kurabteilung (Badezeiten umseitig).

Dampf- und Heißluft-, Dampfkasten-, elektr. Lichtbäder, elektrische Lichtbäder mit Bestrahlung oder Scheinwerfer, elektrische Teillichtbäder, Fußbäder, Güsse und einfache Duschen, Halbbäder, Heißluftstrombehandlungen, Inhalationen, kalte Abreibungen, Kneippwendungen, Massagen, Schaumbäder, Schrothkuren, Sitzbäder, Unterwassermassagen, Wechselduschen, Wickel mit Andampfung oder mit Dampfkastenbad oder mit Duschen usw.

Kassenschluß: Für Kurbäder 1½ Stunden, für die übrigen Bäder ½ Stunde vor den angegebenen Schlußzeiten.

Eifelfango bei Rheuma, Gicht und Ischias hervorragend bewährt.

Friedrichsbad

Kaiserstraße 136, Fernruf 5380.

Schwimmhalle (Badezeiten umseitig).

Wannen- und medizinische Bäder wie im Vierordtbad (siehe oben).

Kurabteilung nur für Frauen (Badezeiten umseitig).

Dampfkasten-, elektrische Lichtbäder, Fußbäder, Güsse und einfache Duschen, Halbbäder, Heißluftstrombehandlungen, kalte Abreibungen, Kneippwendungen, Massagen, Schaumbäder, Schrothkuren, Sitzbäder, Unterwassermassagen, Wickel mit Andampfung oder mit Dampfkastenbad oder mit Dusche usw.

Kassenschluß: Für Kurbäder 1½ Stunden, für die übrigen Bäder ½ Stunde vor den angegebenen Schlußzeiten.

Eifelfango bei Rheuma, Gicht und Ischias hervorragend bewährt.

Feierthheimer Volksbad

Marie-Alexandra-Straße 51, Fernruf 3519.

Samstags von 10 bis 13 Uhr und von 15 bis 20 Uhr für Männer und Frauen geöffnet.

Wannen- und medizinische Bäder (Eukalyptus-, Fichtennadel-, Heublumen-, Salz-, Schwefelbäder), Brausebäder.



Rheinstrandbad Rappenwört

Durlacher Volksbad

im städt. Altersheim, Spitalstraße 19, Fernruf Durlach 66.
 Freitags und Samstags von 9 bis 13 und von 15 bis 20 Uhr
 für Männer und Frauen geöffnet.
 Wannen- und medizinische Bäder (Eukalyptus-, Fichten-
 nadel-, Heublumen-, Salz-, Schwefelbäder).

Knielinger Volksbad

im neuen Schulhaus, Fernruf 1954.
 Freitags und Samstags von 14 bis 20 Uhr für Männer und
 Frauen geöffnet.
 Wannen- und medizinische Bäder (Eukalyptus-, Fichten-
 nadel-, Heublumen-, Salz- und Schwefelbäder).

Sommer-Bäder.

Rheinstrandbad Rappenwört

Straßenbahnlinie 2, Fernruf 6174.
 Auf Rheininsel nächst der Stadt, seeartiges, vom Rhein
 durchströmtes 500 m langes Badebecken, idealer Liegestrand,
 Auskleidehallen für 8000 Personen, Spiel- und Sportbetrieb
 jeder Art, 50 Ringtennisplätze, Fußballplatz, Rollschuhbahn,
 Hürdenbahn, Paddelboothallen für 700 Paddelboote. Großes
 Strandrestaurant, Milchhäuschen, Parkplatz für Kraftwagen
 und Fahrräder mit und ohne Bewachung.

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen

Honsellstraße, südlich des städt. Elektrizitätswerkes,
 Straßenbahnlinie 1, Fernruf 5380.
 Schwimmbecken für Männer und Frauen mit 1500 cbm In-
 halt, getrennte Sonnenbadabteilung für Frauen, Liegewiesen,
 Auskleideräume für 2000 Personen, Spiel- und Sportbetrieb,
 Wasserrutschbahn, Ringtennisplätze, Erfrischungsraum.
 Parkplatz für Kraftwagen und Fahrräder.

Schwimm- und Sonnenbad Durlach

an der Pfinz, Weingartener Straße, Straßenbahnlinie 1,
 Fernruf Durlach 75.
 2 Schwimmbecken für Männer und Frauen mit zusammen
 1000 cbm Inhalt, getrennte Sonnenbadabteilung für Frauen,
 Liegewiesen, Auskleideräume für 2000 Personen, warme
 Duschen, Spiel- und Sportbetrieb, Ringtennisplätze, schöne
 gärtnerische Anlage, Erfrischungsraum, Parkplatz für Kraft-
 wagen und Fahrräder.

Bäderpreise.

Gültig ab 1. April 1939.

Aenderungen der Preise und der Badezeiten vorbehalten.
 Bäderpreise ohne Wäsche.

Montags und Dienstags wird für jedes Wannen-, medizi-
 nisches oder Kurbad (Kneippgüsse ausgenommen) ein Gut-
 schein abgegeben. Für 10 Gutscheine gleicher Art wird ein
 Bad verabfolgt.

Wer nicht vor Benützung bzw. vor Betreten eines Bades
 eine gültige Bade- oder Gebührenkarte gelöst hat, hat den
 4 fachen Betrag der nachstehenden Preise zu bezahlen.

Im Vierordtbad, Friedrichsbad und in Rappenwört befinden
 sich Friseurgeschäfte (Frisieren, Rasieren, Hühneraugen-
 schneiden und Nagelpflege (Maniküre) usw.).

Das Rauchen in den Badegebäuden, Kabinen und Auskleideräumen und das Einbringen von Hunden und Fahrrädern ist nicht gestattet.

Wer in den Sommerbädern nicht spätestens eine halbe Stunde nach Beendigung der täglichen Badezeit, die durch Glockenzeichen bekanntgegeben wird, seine Kleidungsstücke in Empfang genommen hat, hat eine besondere Gebühr von mindestens RM 1. — zu entrichten.

Die Sicherheit für gegen Entgelt parkende Kraftfahrzeuge und Fahrräder erlischt ebenfalls eine halbe Stunde nach dem Abläuten.

Monats- und Jahreskarten für die Schwimmhallen haben an den Sonntag-Vormittagen im Vierordtbad (in den Wintermonaten) keine Geltung.

Keine Haftung für Geld und Wertsachen; deshalb in den Schwimmhallen an der Kartenkontrolle abgeben (unentgeltlich).

Wertsachenaufbewahrung in den Sommerbädern gegen Gebühr.

Schwimmbäder: Vierordtbad und Friedrichsbad

Schwimmbäder

	1 Karte
(Badedauer 3/4 Stunden einschl. Aus- und Ankleiden)	
Erwachsene mit Kabine	0.45
Erwachsene mit Kabine bei 10 Karten	0.40
Erwachsene mit Kabine bei 100 Karten	0.35
Erwachsene allgem. Auskleideraum	0.30
Erwachsene allgem. Auskleideraum bei 10 Karten	0.25
Erwachsene allgem. Auskleideraum bei 100 Karten	0.20
Kinder bis 14 Jahre und Schüler der festgelegten Schulen, allgemeiner Auskleideraum (Schülerschein)	0.15
Angehörige der Wehrmacht — vom Oberfeldwebel abwärts —, Polizei, Angehörige der SA., SS., NSKK., des freiwilligen Luftschutzes, des Arbeitsdienstes, der Amtswalterschaft der NSDAP., der freiwilligen Sanitätskolonne, wenn in vorschriftsmäßiger Uniform, sowie der nationalen Jugendverbände, letztere nur in geschlossenen Gruppen, allgemeiner Auskleideraum	0.15
Kinder von kinderreichen Familien (mit bes. Ausweis)	0.10
Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner	0.15
Schwimm- und Sportvereine an Übungsabenden (Mindestbesucherzahl 35 bei 1 1/2 Std., 70 bei 3 Std.)	0.18
Schwimm- und Sportvereine an Übungsabenden 1 Std. (Mindestbesucherzahl 35)	0.12
Jungvolk an den Übungsabenden	0.10
Monatskarte mit Kabine für Erwachsene	3.50
Monatskarte ohne Kabine für Erwachsene	2.50
Monatskarte ohne Kabine für Kinder, Angehörige der Wehrmacht usw., Erwerbslose, Sozial- u. Kleinrentner	1.25
Halbjahreskarte mit Kabine	18.—
Halbjahreskarte ohne Kabine	13.—
Ganzjahreskarte mit Kabine	25.—
Ganzjahreskarte ohne Kabine für Erwachsene	20.—
Ganzjahreskarte ohne Kabine für Kinder, Angehörige der Wehrmacht usw., Erwerbslose, Sozial- u. Kleinrentner	10.—
Gemeinschaftskarte für sämtliche Schwimm- u. Sommerbäder mit Kabine, Jahreskarte, vom Lösungstage an gültig	35.—
desgl. für Schwimmbäder ohne Kabine, für Sommerbäder mit Wechselkabine, Jahreskarte	25.—
Schwimmunterricht für Erwachsene	9.—
Schwimmunterricht für Kinder	5.50
Schwimmunterricht, Einzelstunde	0.50
Leihgebühr für 1 Schwimmbüchse oder Schwimmkork für 1 Stunde	0.10

Wannenbäder

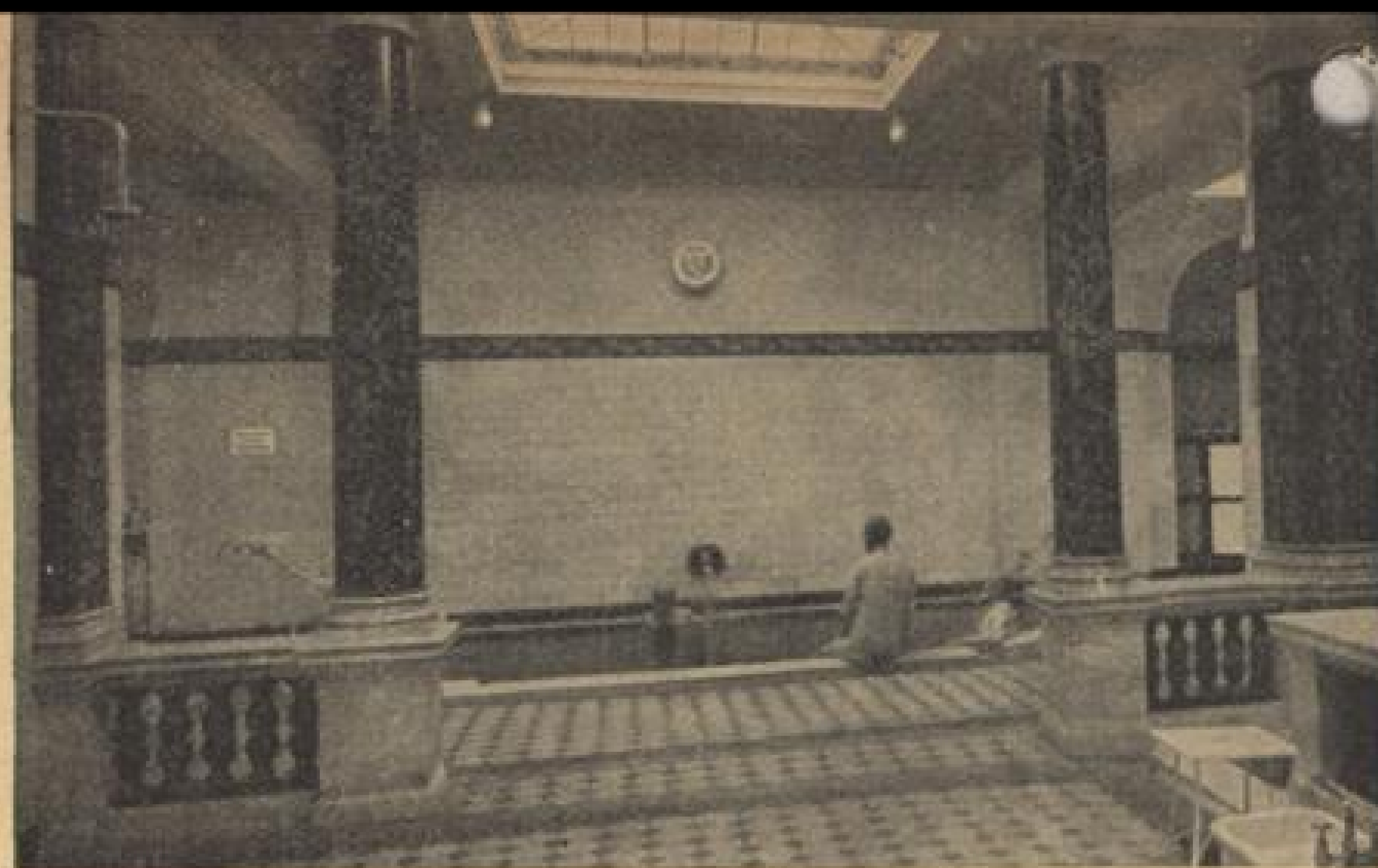
	1 Karte
(3/4 Stunden einschl. Aus- und Ankleiden)	
Wannenbad I. Klasse	0.90
Wannenbad I. Klasse bei 10 Karten	0.80
Wannenbad I. Klasse bei 100 Karten	0.70
Wannenbad II. Klasse	0.55
Wannenbad II. Klasse bei 10 Karten	0.45
Wannenbad II. Klasse bei 100 Karten	0.35
Angehörige der Wehrmacht usw., Erwerbslose, Klein- und Sozialrentner	0.25
Ruhegelegenheit	0.45
Ruhegelegenheit bei 100 Karten	0.40

Medizinische Bäder

	1 Karte	bei 5 Karten
Fangobad ganz	5.50	5.—
Fangobad halb	4.—	3.50
Fangobad teil	2.75	2.50
Balnearidbad	3.50	3.15
Furfursalbad	2.60	2.35
Lehm- oder Moorbad	2.25	2.—
Lohtanninbad	2.60	2.35
Kohlensäurebad	2.25	2.—
Kräuterbad	2.25	2.—
Luftperlbad	2.25	2.—
Rheumabad	2.25	2.—
Salhuminbad	2.25	2.—
Sauerstoffbad	2.25	2.—

Kurbäder

	1 Karte	bei 5 Karten
(2 Stunden einschl. Aus- und Ankleiden)		
Dampf- und Heißluftbad	2.25	2.—



Kurabteilung Vierordtbad

	1 Karte	bei 5 Karten
Dampfkastenbad mit Massage	1.80	1.60
Elektrisches Lichtbad	2.75	2.50
Elektrisches Lichtbad mit Bestrahlung	3.50	3.20
Elektrisches Lichtbad mit Scheinwerfer	2.25	2.—
Elektrisches Teillichtbad	2.25	2.—
Guß oder einfache Dusche	0.70	0.60
Halbbad oder kalte Abreibung	0.90	0.80
Heißluftstrom-Behandlung	1.35	1.20
Inhalation	1.35	1.20
Kneippguß	0.45	
Kneippguß bei 10 Karten	0.25	
Massage, ganzer Körper (30 Minuten) mit Dusche oder Schwimmbad	2.25	2.—
Massage, ganzer Körper (8 Minuten) mit Dusche oder Schwimmbad	1.60	1.40
Schaumbad mit Massage (8 Minuten)	2.75	2.50
Sitz- oder Fußbad	0.70	0.60
Teilmassage	1.20	1.05
Unterwassermassage	2.25	2.—
Wechseldusche	1.20	1.05
Wickel mit Andampfung und Dusche	1.60	1.40
Wickel mit Dampfkastenbad	2.25	2.—
Wickel mit Dusche	1.35	1.20
Badezusätze		1 Karte
Badesalz 1 kg		0.15
Eukalyptus, Fichtennadelextrakt, Haferstroh, Heublumen, Kleie, Schwefel oder Sulfmutat		0.45
desgl. bei 100 Karten		0.40
Wäschemiete		
Badehose		0.10
Badeanzug		0.20
Handtuch		0.20
Badetuch		0.35
Wäsche für Kurbäder		0.45
Wäsche waschen		
Badehose		0.10
Badeanzug		0.35
Handtuch		0.20
Badetuch		0.35
Wäscheaufbewahrung		
vom Lösungstage an nur für 1 Person, jedoch für beide Hallenbäder gleichzeitig gültig, Fach (Größe 20×20 cm) halbjährlich		2.—
Benützung von:		
Fön (4 Minuten)		0.10
Haartrockenapparat (8 Minuten)		0.20
Personenwaage		0.10
Vibrationsmassage-Apparat (4 Minuten)		0.10

Bei RHEUMA, GICHT, ISCHIAS hat sich

Eifelfango

seit Jahrzehnten als **hochwirksam** erwiesen.

Eifelfango-Packungen werden sachgemäß ausgeführt in
den Städt. Bädern Karlsruhe.

Beiertheimer Volksbad

- (Badedauer $\frac{1}{4}$ Stunden einschl. Aus- und Ankleiden).
 Wannenbäder und medizinische Bäder, Badezusätze, Wäsche.
 Preise wie im Vierordt- und Friedrichsbad.
 Brausebad für Erwachsene —.20
 Brausebad für Schüler und Erwerbslose, Sozial-
 und Kleinrentner —.15
 Brausebad für geschlossene Schulklassen —.10

Durlacher und Knielinger Volksbad

- (Badezeit $\frac{1}{2}$ Stunde einschl. Aus- und Ankleiden).
 Wannenbad —.30
 Erwerbslose und Wehrverbände —.20
 Badezusätze, Wäsche usw. wie im Vierordt-, Friedrichs- und
 Beiertheimer Bad.

Rheinstrandbad Rappenwört und Durlacher Schwimm- und Sonnenbad

	1
Einzelkabine	Karte
Einzelkarte (bis zu 3 Stunden)	0.50
bei 10 Karten (bis zu 3 Stunden)	0.40
Jede weitere Stunde	0.10
Für jede weitere Person jeweils die Hälfte der Ge- bühr (mit Zustimmung des Kabineninhabers)	
Monatskarten (Benutzungsdauer unbegrenzt)	
April	3.—
Mai	4.—
Juni	5.—
Juli	6.—
August	6.—
September	4.—
Jahreskarte (Benutzungsdauer unbegrenzt)	20.—
Jahres-Gemeinschaftskarte für Rheinstrandbad Rappen- wört und für sämtliche Schwimm- und Sommerbäder	35.—
Gemeinschaftskarte für 5 malige Badbenützung (bis zu 3 Stunden) einschl. Hin- und Rückfahrt auf der Straßenbahn	3.50
— nur für Rappenwört —	
Wechselkabine	
Einzelkarte	0.40
Jahreskarte	13.—
Jahres-Gemeinschaftskarte für Rheinstrandbad Rappen- wört und für sämtliche Schwimm- und Sommerbäder	25.—
Gemeinschaftskarte für 5 malige Badbenützung einschl. Hin- und Rückfahrt auf der Straßenbahn	3.—
— nur für Rappenwört —	
Sammelgarderobe	
Einzelkarte	0.30
Jahreskarte	9.—
Jahreskarte für Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner	4.50
Gemeinschaftskarte für 5 malige Badbenützung einschl. Hin- und Rückfahrt auf der Straßenbahn	2.—
— nur für Rappenwört —	
Schüler (Schülerausweis), Erwerbslose und Angehörige der Wehrmacht, Polizei usw.	0.15
Schulklassen und Gruppen der Wehrmacht, Schüler der Polizeischule, Angehörige der SA., der SS., NSKK., des freiwilligen Luftschutzes, des Arbeitsdienstes, der Amtswalterschaft der NSDAP., der freiwilligen Sani- tätskolonne sowie der Jugendverbände, wenn sie vorschriftsmäßige Uniform tragen (nur an Werktagen) und Gesellschaften	0.10
Kinder von kinderreichen Familien (mit besonderem Ausweis)	frei
Kleiderkästchen	
Einzelkarte	0.25
Jahreskarte	9.—
Jahreskarte für Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner	4.50
Gemeinschaftskarte für 5 malige Badbenützung einschl. Hin- und Rückfahrt auf der Straßenbahn	2.—
— nur für Rappenwört —	
Schüler und Angehörige der Wehrmacht usw.	0.15
Gruppen der Wehrmacht (nur an Werktagen)	0.10
Besichtigung und offene Auskleidegelegenheit	
Einzelkarte	0.20
Schüler, Erwerbslose und Angehörige der Wehrmacht, Polizei	0.15
Schulklassen	0.10
Jahreskarte	6.—
Jahreskarte für Kinder	4.50
Jahreskarte für Paddelbootkojeninhaber im Bad	2.—
Warme Dusche, Einzelkarte	0.25
bei 10 Karten	0.20
Aufbewahrung:	
Bewachter Parkplatz (gegen Sicherheit)	
1 Auto	0.20
1 Motorrad	0.15

	1 Karte
1 Fahrrad oder Kinderwagen	0.10
1 Hund	0.50
1 Auto (Jahreskarte)	6.—
1 Motorrad (Jahreskarte)	4.50
1 Fahrrad (Jahreskarte)	3.—
Für Paddelbootkojen-Inhaber und für Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner jeweils die Hälfte der Gebühren für Jahreskarten.	
Unbewachter Parkplatz für Kraftwagen, Motorräder und Fahrräder (ohne Sicherheit)	frei
Leihgebühren	
Strandbett, Grundgebühr für 2 Stunden	0.20
Jede weitere Stunde	0.10
Miete für Ringtennis-Platz, Sportgeräte, Schwimmbüchse oder Schwimmkork für je 2 Stunden	0.20
Für verloren gegangene Garderobemarke	0.50
Fundgegenstände je Stück	0.10
Oeffnen eines Schlosses an Kleiderkästchen	0.10
Wäschemiete	
Badehose oder Bademütze	0.20
Badeanzug (Baumwolle)	0.30
Badeanzug (Wolle)	0.50
Bademantel	0.75
Badeschuhe	0.30
Handtuch	0.30
Badetuch (Frottiertuch)	0.50
Wäscheaufbewahrung	
Wäschefach, nur für 1 Person und nur in Rappenwört gültig, je Monat	1.50
für die Sommerbadezeit	6.—
Wäsche waschen	
Gebühren wie Wäschemiete	
Wertsachenaufbewahrung	
bis zu 70.— RM	0.20
höhere Werte insgesamt	3 ⁰ / ₁₀₀
Verkauf von Milcherzeugnissen (mit Bedienung)	
1 Flasche Buttermilch	0.10
1 Glas Milch	0.10
1/4 Liter Milch in Papierpackung	0.12
1 Glas Milchkakao	0.15
1 Glas Yoghurt	0.25
1 Portion Butter	0.20
1 Portion weißen Käse	0.20
1 Portion Sauermilch	0.20

Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen

Erwachsene mit Kabine	0.45
Erwachsene mit Kabine bei 10 Karten	0.40
Erwachsene mit Kabine bei 100 Karten	0.35
Offene Auskleidegelegenheit	0.20
Offene Auskleidegelegenheit mit Kleiderabgabe	0.30
Offene Auskleidegelegenheit mit Kleiderabgabe bei 10 Karten	0.25
bei 100 Karten	0.20
Angehörige der Wehrmacht usw. ohne Kabine	0.15
Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner ohne Kabine	0.15
Kinder bis 14 Jahre und Schüler der festgelegten Schulen ohne Kabine	0.10
Kinder von kinderreichen Familien (mit besonderem Ausweis)	frei
Zuschlag für Kleiderkästchen	0.10
Jahreskarte für Erwachsene mit Kabine	9.—
Jahreskarte für Erwachsene, offene Auskleidegelegenheit	6.—
Jahreskarte für Kinder, Erwerbslose, Sozial- und Kleinrentner ohne Kabine	4.50
Leihgebühr für Schwimmbüchse oder Schwimmkork für 1 Stunde	0.10
Leihgebühr für Sportgeräte u. Wäsche wie in Rappenwört	

Müde? Abgespannt?

Künzel's AKA-Fluid hilft . . .

erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.

Badezeiten in den Schwimmhallen.

Tag	Vierordtbad			Friedrichsbad	
	8-14 Uhr	14-16 Uhr	16-20 Uhr	8-14 Uhr	14-20 Uhr
Montag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Dienstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Mittwoch	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Freitag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Samstag	Frauen	Männer	Männer	Männer	Frauen
Sonntag	8-13 Uhr (nur in den Wintermonaten) Familienbad				

Vierordtbad

Kurabteilung

Heißluft-, Dampf- und elektr. Lichtbäder, Wechselduschen, Inhalationen usw.

	8-13 Uhr	13-20 Uhr
Montag	Männer	Männer
Dienstag	Frauen	Frauen
Mittwoch	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer
Freitag	Männer	Männer
Samstag	Männer	Männer
Sonntag	Männer	} Nur im Winter- halbjahr

Eisefango bei Rheuma, Gicht und Ischias hervorragend bewährt.

Friedrichsbad

Kurabteilung

nur für Frauen, werktägig von 8-20 Uhr.

Elektrische Lichtbäder, Dampfkastenbäder, Heißluftbehandlung usw.

Badefarten

zur Benützung des Rheinstrandbades Rappenwört und der städt. Straßenbahn.

Preis für 5 malige Badbenützung einschl. 5 maliger Hin- und Rückfahrt mit der Straßenbahn.

Allgemeiner Auskleideraum oder Kleiderkästchen	RM 2.—
Wechselkabine	„ 3.—
Einzelkabine (bis zu 3 Stunden)	„ 3.50

Verkaufsstellen

Städtische Bäder:

Rheinstrandbad Rappenwört — Schwimm- und Sonnenbad
Durlach — Schwimm- und Sonnenbad am Rheinhafen —
Vierordtbad — Friedrichsbad.

Wertzeichenverkaufsstellen der Straßenbahn:

Oststadt: Bahnkasse, Tullastr. 71, und Warteraum Durlacher Tor.

Mittelstadt: Lloyd-Reisebüro G.m.b.H., Kaiserstr. 187.

Südstadt: Stadtgarteneingang beim Hauptbahnhof.

Weststadt: Warteraum Mühlburger Tor.

Mühlburg: Zigarrengeschäft Rennen, Rheinstr. 6.

Daxlanden: Wartehalle Kühler Krug.

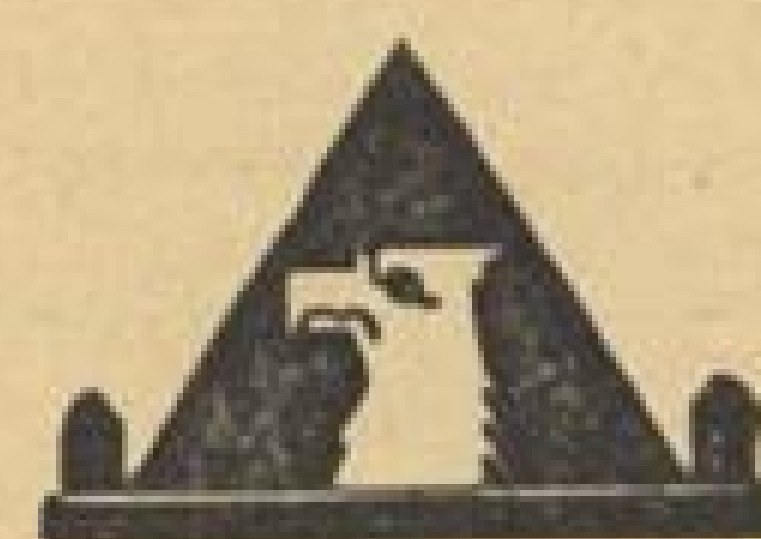
Durlach: Friseur Brückel, Hauptstr. 77.

Rüppurr: Albtalbahnhof Karlsruhe und Bahnhof Rüppurr.

Garten- u. Balkonmöbel
Liegestühle - Gartenschirme
Kühlschränke
für Eis-, Elektro- und Gaskühlung in allen Preislagen
sofort lieferbar

Hammer & Helbling

Engelhardt & Bauer, Karlsruhe i. B.



**Dieses Zeichen
ist für Hunderttausende Sinnbild
einer gesicherten Zukunft.**

Seit mehr als 100 Jahren dient die Karlsruher dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand: Ende Mai 1939 über 961 Millionen RM.
Vermögen: rund 243 Millionen RM.
Leistungen an Versicherte seit 1924 . . über 191 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

**Karlsruher
Lebensversicherung A.G.**

Ursprung 1835

Ohne großen Zeitverlust, durch seine zentrale Lage leicht erreichbare

Schwimm-, Luft- u. Sonnenbad des Priesnitz-Verein (Naturheilverein)

ist geöffnet vom 1. Mai bis 1. Oktober täglich von 7 bis 20 Uhr.

Diese Badeanlage liegt unmittelbar hinter dem Hauptbahnhof auf einer 24000 qm großen Rasenfläche, durch welche die Alb ihren Lauf nimmt, vorbei an wichtigen Weidenbäumen.

Hier ist für die Kleinen zum Planschen ein von ihnen gern aufgesuchtes Kinderbad eingebaut, das im Wechsel mit Spiel und Sandelplatz, fröhliches Kindertreiben gewährleistet.

An gut angelegten Ringtennisplätzen und Turngeräten, spielt sich das sportliche Tätigsein der Erwachsenen bis zum hohen Alter ab.

Für Rekonvaleszenten sind zwei getrennte für sich abgeschlossene Krankenabteilungen eingebaut, in denen die Heilsuchenden auf ihren Gesamtkörper Luft und Sonnenlicht ungehindert einwirken lassen können nach erprobten Baderegeln. Für die Tuschen fördert eine Pumpanlage salz- und schwefelhaltiges Wasser, das auf die Haut und Nervensystem wohltuende Reize auslöst. Im Familienbad kommt neben leichten Unterhaltungsspielen, die Entspannung und Lockerung auf ihr Recht. Ein gut geleiteter Wirtschaftsbetrieb sorgt durch Verabfolgung von alkoholfreien Getränken und Speisen für die übrigen leiblichen Bedürfnisse.



Am Ufer der Alb.

Phot. Ganske



Kinderidyll im Planschbecken.

Phot. Ganske



Musestunden.

Phot. Ganske



Bei frohem Spiel.

Phot. Ganske



Der belebende Düft

einiger Blumen ist ein geheimnisvoller Zauber, der auf kaum nachzuahmenden Kombinationen von aromatischen u. ätherischen Stoffen beruht. Eine ähnliche Grundlage hat die erquickende Wirkung von

IN DROGERIEN UND APOTHEKEN

KÜNZEL'S Aka-Fluid



Wunderwelt am Altrhein



Im Herbst am Rhein bei Rappenwört.

Phot. B. Kautzmann



Altwasser bei Karlsruhe.

Phot. Archiv V.V.



Abendstimmung auf Rappenwört.

Phot. G. Wolff

Staatl. Hochschule für Musik Karlsruhe

Direktor Prof. Franz Philipp

Gründliche und bis zur Meisterreife führende Ausbildung von Berufsmusikern und Musikliebhabern in allen Fächern der Tonkunst.

Orgelschule. Kapellmeisterschule. Seminarien für staatliche und private Musiklehrkräfte

Auskunft und Anmeldung bei der Verwaltung: Kriegsstr. 166-68, Fernsprecher 2432

Man mag als Paddler oder als „Motorist“ weit in der engeren Heimat herumgekommen sein, man mag Idylle von reifer Schönheit geschaut oder Sehenswürdigkeiten von europäischem Ruf kennen gelernt haben — wenn man sich aber daran macht, die reizvolle und noch wenig erschlossene Umgebung der Insellandschaft rund um Rappennwört aufzuspüren, wird dieses löbliche Unterfangen zweifelsohne mit zu den köstlichsten Erlebnissen eines Naturfreundes zählen. Denn hier schaut man in wundersames Neuland, das kennen zu lernen nicht einmal viel Mühe macht.

Baumriesen von ehrwürdigem Alter, schattige Plätzchen unter tiefgrünem Laubgeäst, kleine See- und Altwasser-Motive, seltene Pflanzen, geheimnisvoll anmutende Lichteffekte lösen sich in reicher Fülle ab. Sie entzücken das Auge und vermitteln echte Entdeckerfreuden.

All diese Vorzüge verdankt die Insellandschaft dem Altrhein, der sie von drei Seiten umschlungen hält und im ewigen Wechsel der Erscheinungswelt immer wieder neues Leben hervorbringt. Die Fischer haben ein feines Auge gerade für solche unangetastete Naturgebiete, für Reize, die nicht jedermann in der Lage ist zu schauen, und so sind sie die Pioniere gewesen, die auf die Schönheiten der Rheinhalbinsel hinwiesen. Sie begeisterten zahlreiche Paddler, denen es nun zur Selbstverständlichkeit wurde, in romantischen Fahrten dieses Neuland zu erobern. Mehr als Worte sagen es die herrlichen Aufnahmen, wie einzigartig schön es am Altrhein bei Karlsruhe ist. Die Besucher des Rheinstrandbades haben die beste Gelegenheit, eine Exkursion zu unternehmen, die sie hineinführt in die Wunderwelt des sommerlichen Rheinwaldes.



Fischer am Altrhein.

Phot. Steinoel



Bitte, besuchen auch Sie uns einmal; wir werden Sie von unserer Leistungsfähigkeit überzeugen!

Große, gepflegte Spezial-Abteilungen bieten Ihnen ständig das Neueste in großer Auswahl zu bekannt niedrigen Preisen.

KAUFHAUS

Göltscher
KARLSRUHE

Kaiserstraße

Ecke Lammstraße

Deutsche Jugend spare!

Genußreiche Ferientage

sichert man sich durch die
Ansammlung auch der kleinsten
Beträge auf einem

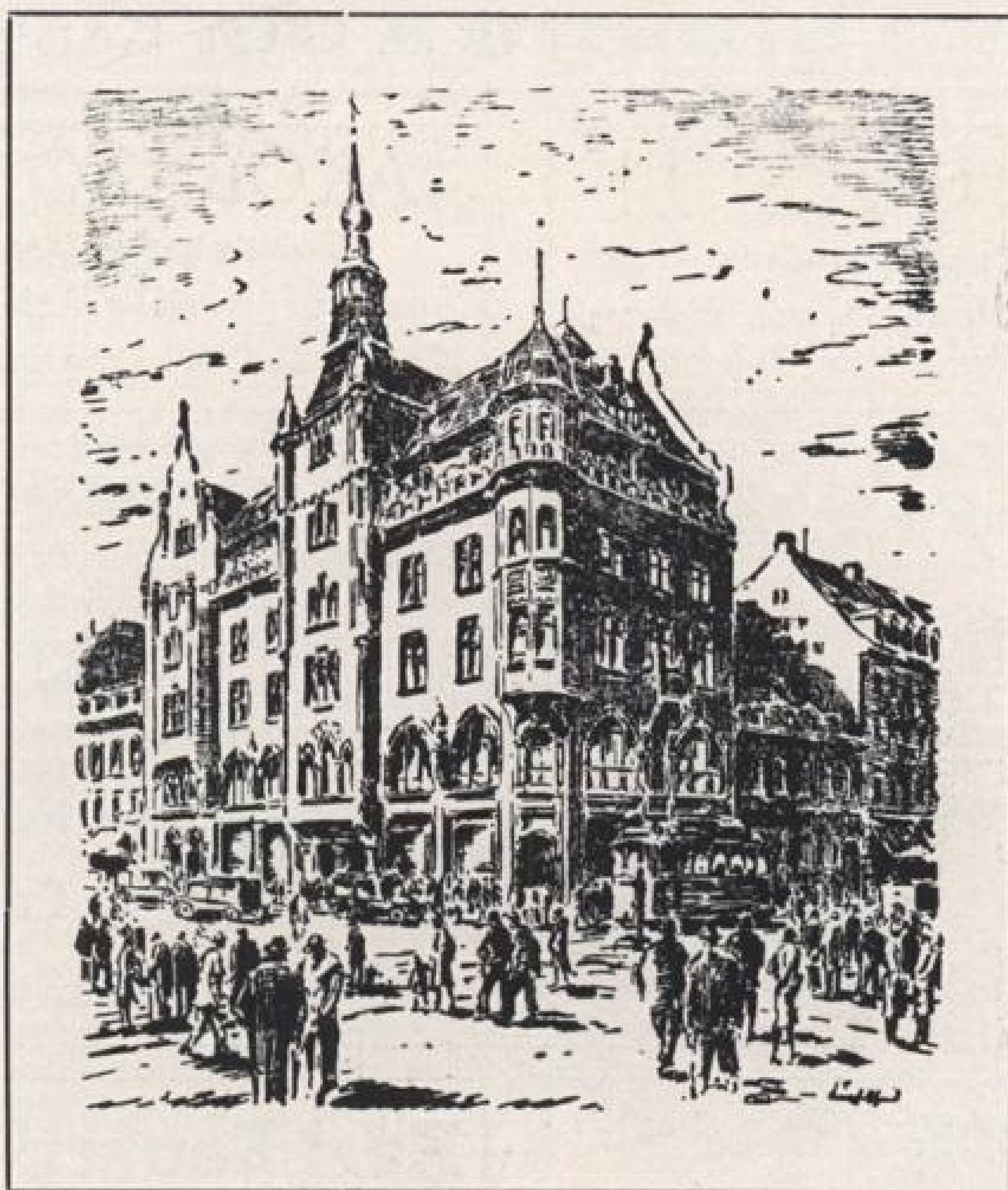
Sparbuch

bei der



Städt. Sparkasse Karlsruhe

Moninger Bier



Hauptauschank

Ecke Kaiserstraße - Hauptpost - Karlstraße

Zum Moninger

Große sehenswerte Bierhallen
Vorzügliche Küche

Die Lieferanten der Städtischen Bäder

stehen auch Ihnen jederzeit gerne beratend zur Verfügung und
bürge für fachgemäße Arbeit und Lieferung.

Klima-Anlagen • Klima-Apparate

Entnebelungsanlagen : Luftheizungsapparate

Ent- und Belüftungs-Anlagen : Dunstabsaugungsanlagen

Maschinenfabrik **SICHTIG & CO.** Karlsruhe-Hafen

JOHANN VOGEL

Elektrotechnisches Installationsgeschäft

Elektr. Licht-, Kraft-, Schwachstrom- u. Radio-Anlagen

Karlsruhe i. B. / Werderstr. 6 u. 5 / Telefon 4252

JAKOB LEONHARD

Elektrotechn. Geschäft

Ausführung v. elektr. Anlagen jeder Art u. Größe

Karlsruhe i. B. / Rüppurrerstr. 90 / Telefon 4942

C. Sickler Inh. Alfr. Scheurer

BRILLEN — OPTIK — PHOTO

Vermessungsinstrumente und Geräte

KARLSRUHE a. Rh., Lorettoplatz

EMIL KNOBLOCH

Malergeschäft / Karlsruhe, Karlstr. 24, Telefon 5241

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten · Dekorations-

Malereien in alten sowie neuen Stilarten, Tapezieren

Billigste Preise · Beste Ausführung

REKLAME

Strichätzungen

Autotypien

Farbätzungen

KLISCHEEANSTALT

WILH. RIEGGER

HERRENSTR. 48 · TEL. 2311

Reproduktionen

Entwürfe

Retuschen

KARL KÖGELE

Gegr. 1876

Sanitäre Anlagen / Badeeinrichtungen

Zentralheizungen / Gas- u. Wasserversorgungen

KARLSRUHE, Werderstr. 62, Fernsprecher 2072

Karl Bauersfeld

Maschinen und Apparatebau

Reparaturen sämtlicher Maschinen

KARLSRUHE, Gerwigstr. 17, Fernsprecher 7583

Fritz Gerber Wwe.

Dek.-Malergeschäft. Karlsruhe, Karlstr. 34, Ruf 5837

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten. Deko-
rationsmalerarbeiten in alten und neuen Stilarten.

Glasschilder

Transparente

JAKOB WOLF

Inh. Albert Wolf

Blechnerei u. Installation

Sanitäre Anlagen

KARLSRUHE i. B., Leopoldstr. 35 / Telefon 3366



Kohlen- und
Gasherde
Waschkessel
Dauerbrandöfen
Badeeinrichtungen

hammer & helbling

das älteste und führende Fachgeschäft für

Haus- und Küchengeräte

Garten- und
Balkonmöbel
Eisschränke
Elektr. Kühlschränke
Fliegenschränke

Die Lieferanten der Städtischen Bäder

stehen auch Ihnen jederzeit gerne beratend zur Verfügung und
bürge für fachgemäße Arbeit und Lieferung.

Julian Meier / Inh.: B. Ludwig

Gegründet 1877

Werk: **NEUWEIER** (Amt Bühl)

Lager: **KARLSRUHE-RHEINHAFEN**, Werftstr. 4 a

Fernsprecher 5230

Säge- und Hobelwerk / Holzhandlung

Weichholz / Hartholz / Sperrholz

Sämtl. Hobelwaren deutscher Herkunft

DITTMAR & CO. KARLSRUHE

Karlstraße 60

Fernruf 80

Eispink

Kühlschränke

Kühlanlagen

Eisschränke

K. GÖSSEL / KARLSRUHE

Kriegsstraße 97 / Telefon 6938/39

Baumaterialien

Spezialausführung in Boden- und Wandplatten
Marmorschleiferei

KARL ORTH

BLECHNEREI UND INSTALLATION

KARLSRUHE i. B.

LUISENSTRASSE 59

TEL. 1462

RUDOLF RUF

GLASEREI UND FENSTERFABRIK

KARLSRUHE i. B.

RÜPPURRERSTRASSE Nr. 25

FERNRUF 2276

Gebr. Röchling - Karlsruhe a. Rh.



Stammhaus Saarbrücken



Kohlen - Koks - Briketts

Moderne Verladeanlagen für Waggon und Fuhrwerke — Koksbruchwerk

JOSEF MARX

Elektrotechnisches Installationsgeschäft

KARLSRUHE (BADEN)

Waldstraße 33 / Fernruf 7304

NEON

Leuchtanlagen

Josef Rastetter

Zimmergeschäft

Karlsruhe-Daxlanden, Langenackerstraße 19

Fernruf Nr. 3284

D. Schmidt / Karlsruhe

Büro: Ettlingerstraße 37

Telefon 1055

Lager: Fautenbruchstr.

Schreinerhölzer

Sperrhölzer

Holzfasierplatten

Ferdinand Lang

Inhaber: Ferdinand und Karl Lang

Karlsruhe a. Rh.

Glaserei

Akademiestraße 27 / Telefon 2901

Auto-, Industrie-Oele und techn. Fette

Gegründet 1883

Fernruf 877

liefert für alle Anforderungen

Karlsruher Maschinenöl-Import **JACOB BAHM**

Die Lieferanten der Städtischen Bäder

stehen auch Ihnen jederzeit gerne beratend zur Verfügung u. bürgen für fachgemäße Arbeit u. Lieferung

Kleiderstoffe
Aussteuern
Modewaren
Strickwaren

J. Schneyer

Gegr. 1894

Textilhaus

**Damen- und
Herrenwäsche**
Strümpfe
Handschuhe
Handarbeiten

Farbige Glasfenster

in Glasmalerei u. Bleiverglasung
für Treppenhaus, Diele u. Bauernstuben,
Badezimmer usw.

E. A. u. H. Großkopf, Karlsruhe
Telefon 3364 Karl-Friedrich-Straße 23

Wilhelm Reck

Technisches Büro, Brunnenbau, Tiefbohrungen,
Pumpenanlagen

Gegr. 1832 Bahnhofstr. 16l. Telefon 2271
(Werkst.: Wilhelmstr. 4)

Adolf Dommer Gipsergeschäft

Kronenstr. 44 KARLSRUHE A. RH. Telefon 8426

Ausführung sämtlicher Gipsarbeiten, Fassaden-,
Rabitz- und Innenputz. Zementputz-Reparaturen.

Stoffe Damenstoffe
Herrenstoffe
Wäschestoffe

empfeht **Braunagel** Lammstr. 6
Ecke Kaiserstr.

Friedrich Hafner Schlosserei .. Mechanische Werkstätte
Karlsruhe-Daxlanden Fernsprecher 5373

Karl Vogel

Schreinerei / Werderstraße 2
Reparaturen u. Neuausführungen

W. RICHTER

Marienstr. 89 KARLSRUHE Telefon 4957
Bau- und Möbelschreinerei
Innenausbau

Wilhelm Hofmann

Bauschlosserei und Kunstschmiede

Mechanische Werkstätte / Eisen-Konstruktionen
Markisen- und Blitzschutzanlagen
KARLSRUHE i. B., Schützenstraße 49, Fernruf 5726

Eyacher Kohlensäure- Industrie-Vertrieb

Zweigniederlassung der Agefko Kohlensäure-
Werke G.m.b.H.
KARLSRUHE, Luisenstraße 24 Tel. 721

Schöffler & Wörner

KARLSRUHE a. Rh.
Amalienstraße 15

Techn. Gummiwaren
Industriebedarf

Telefon 6220-21

Stellberger & Höfle

Lackfabriken Gegr. 1879 **Karlsruhe a. Rh.**

empfehlen sich staatl. und städt. Behörden, der Indu-
strie sowie Einkaufsgenossenschaften, Drogerien und
Farbwarengeschäften als vorteilhafte Bezugsquelle für

alle Arten Lacke

Rostschutzfarben, Oelfarben, Zierol-Farb-Glanzöl und
Bohnerwachs in fester und flüssiger Form sowie
Zierolit-Emaille, stoßfest und elastisch.

Hersteller der bekannten Zierol-Fabrikate

Wir bitten Muster und Angebote einzufordern.

Die Lieferanten der Städtischen Bäder

stehen auch Ihnen jederzeit gerne beratend zur Verfügung u. bürgen für fachgemäße Arbeit u. Lieferung

Ich liefere: Waschmaschinen, Centrifugen,
Bügelmaschinen, Trockenapparate
Dampfkessel, Wäschewagen, Einweichbottiche

Ich repariere: Alle Wäschereimaschinen je-
den Fabrikats u. jeder Größe

KARL BASSEMIR

Wäscherei-Einrichtungen

KARLSRUHE a. Rh.

Ettlingerstraße 49 · Fernsprecher Nr. 1926



**Baubedarf
Müller - Gläuner - Taxis**

Karlsruhe i. B., Karlstr. 110/112
Ruf 7576 u. 7577/7580

Fachm. Ausführung v. Boden- u. Wand-
platten-Belägen aller Art. Gips- und
Steinholz-Estrich. Fugenlose Steinholz-
böden. Dachdeckg. aller Art. Asphalt.

KARL DÜRR

KARLSRUHE i. B.

liefert alle Heizmaterialien

Büro: Degenfeldstraße 13 · Ruf 4518/19

Karl Postweiler

Malermeister

Schützenstr. 39 KARLSRUHE Telefon 1805

Dekoration / Lackierung / Schriften / Anstrich

August Fudickar Nachflg.

Gegr. 1871 Inh.: Karl Kurz Gegr. 1871

Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrikate
Herrenstr. 18 KARLSRUHE Telefon 462

empfiehlt sämtliche Artikel der Branche für Industrie,
Handwerk und Haushalt.

Dr. Bohrmann & Co.

Karlsruhe, Beiertheimer Allee 74 / Telefon 4955

liefert in nur besten Qualitäten:

Massage-Oel

Kosmetische Artikel

**Nr. 16 Selbsttätiges Wasch- und
Bleichpulver**

Bohnerwache, fest und flüssig



Foto am

Strandbad!

Fotoverkaufsstelle Rappenwört der

DROGERIE CARL ROTH

Entwickeln / Kopieren / Platten / Filme
Apparate und Bedarfsartikel

Karlsruhe i. B., Herrenstraße 26/28

Verüchtigen Sie
bitte beim Einkauf
unsere Inserenten



WINSCHERMANN G. m. b. H. **Karlsruhe a. Rh.**

Kohlengroßhandlung · Rhein-Reederei

Stefanienstraße 94, am Kaiserplatz

Telefon Nr. 815, 816, 817

Sportuhren für alle Zwecke

Wasserdicht

Bruchsicher

Edelstahlgehäuse

im Fachgeschäft

Eigene Reparaturwerkstatt · Kaiserstr. 117, b. d. Adlerstraße



Uhrmacher

Strandbad-Restaurant **RAPPENWÖRT**

Ausschank: Das beliebte SINNER-Tafelbier.
Vorzügliche Weine und sonstige Erfrischungsgetränke. Erstklassige warme und kalte Küche den ganzen Tag über.



Die Reichsbahn gewährt folgende Fahrpreisermäßigungen:

Personenverkehr:

Urlaubskarten gestaffelt	20-60	%
Feste Rundreisekarten	25	%
Sonntagsrückfahrkarten	33 1/3	%
Zehnerkarten ab Städten mit über 100000 Einwohner	33 1/3	%
Ferner erhebliche Fahrpreiser- mäßigungen für kinderreiche Familien, bei Netzkarten, Be- zirks-, Anschluß- und Bezirks- teilmonatskarten.		
Gesellschafts-Fahrten bei 8-29 Erwachsenen	33 1/3	%
bei 30 und mehr	50	%

bei Schul- und Jugendfahrten	50	%
Gesellschafts-Sonderzüge je nach Teilnehmerzahl	50-60	%

Gepäckverkehr:

für Warenproben u. Musterkoffer 33 1/3 %

Expresgutverkehr:

für frische Beeren, frisches Obst,
frisches Gemüse aller Art und
frische Speisepilze, alle wenn sie
einheimischen Ursprungs sind 50 %

Deutsche Reichsbahn / Reichsbahndirektion Karlsruhe

Stoffe
LEIPHEIMER & MENDEL
KARLSRUHE, Baden

Dieses Zeichen



**ist für Hunderttausende Sinnbild
einer gesicherten Zukunft**

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand:	über 950 Millionen RM.
Bermögen:	über 240 Millionen RM.
Leistungen an Versicherte seit 1924:	über 188 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

 **Karlsruher** 
Lebensversicherung A-G.

URSPRUNG 1835

Herausgegeben von der Badedirektion Karlsruhe. Druck: Engelhardt & Bauer, Karlsruhe a. Rh., Akademiestraße 24, Fernsprecher 5510.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Engelhardt, Karlsruhe, Akademiestr. 24, Fernsprecher 5510 Auflage 5000.



Karlsruhe am Rhein und Schwarzwald

182000 Einwohner, Kunst- und Fremdenstadt, sehenswerte Barockbauten, ehemaliges Residenzschloß (jetzt: Bad. Landesmuseum), berühmter Stadtgarten mit Tierpark und Rosarium, Staatliche Kunsthalle und Hans-Thoma-Museum, Armee- u. Weltkriegsmuseum „Deutsche Wehr am Oberrhein“, 100-jährige Techn. Hochschule (2. älteste in Deutschland), Badisches Staatstechnikum, Staatl. Hochschule für Musik, Hochschule der bildenden Künste, Hochschule für Lehrerbildung, Landessammlungen, Rheinhafen, Industrie, Personenschiffahrt auf dem Rhein, Flughafen, Reichsautobahn, neuzeitliche Siedlungsbauten.

Internationaler Verkehrsknotenpunkt
im Nord-Süd- und Ost-West-Verkehr!